

CLASSE

Bedienungsanleitung
SSP-800/CT-SSP
Surround-Prozessor

HINWEIS

Alle Mitarbeiter von Classé haben mit äußerster Sorgfalt gearbeitet, um Ihnen als Käufer ein zuverlässiges Gerät anbieten zu können. Wir sind stolz darauf, dass alle Komponenten von Classé offiziell für das CE-Zeichen der Europäischen Gemeinschaft zertifiziert worden sind.

Das bedeutet, dass alle Classé-Produkte die weltweit strengsten Herstellungs- und Sicherheitsprüfungen bestanden haben.

Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Bestimmungen für Digitalgeräte der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Bestimmungen sehen einen angemessenen Schutz vor Störungen und Interferenzen bei der Installation in Wohngebäuden vor. Dieses Gerät erzeugt und nutzt Hochfrequenzenergie und kann solche abstrahlen. Wird es nicht vorschriftsmäßig installiert und verwendet, kann es Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei einer bestimmten Installation Störungen auftreten. Verursacht dieses Gerät Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang, was durch Ein- und Ausschalten des Gerätes festgestellt werden kann, sollten Sie versuchen, diese Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder verändern Sie ihre Position.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an, so dass es mit einem anderen Stromkreis verbunden ist als der Empfänger.
- Bitten Sie Ihren Fachhändler oder einen erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker um Hilfe.

VORSICHT: Durch Änderungen oder Modifikationen am Gerät, die ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers erfolgt sind, kann die Berechtigung zum Betrieb dieses Gerätes nichtig werden.

Dieses Produkt enthält Technik, die durch Methodenansprüche bestimmter US-Patente und andere Rechte über geistiges Eigentum, die im Besitz der Macrovision Corporation und anderer Rechtsinhaber sind, urheberrechtlich geschützt ist. Der Gebrauch dieser urheberrechtlich geschützten Technik muss durch die Macrovision Corporation autorisiert sein und ist nur für den Heimgebrauch und die Betrachtung in begrenztem Ausmaß vorgesehen (soweit nicht ausdrücklich durch die Macrovision Corporation zugelassen). Reverse Engineering oder Zerlegen ist verboten.

Classé Audio behält sich im Rahmen der Weiterentwicklung das Recht auf Änderung der Spezifikationen und technischer Details ohne vorhergehende Ankündigung vor. Die aktuellste Version dieser Anleitung finden Sie auf unserer Website <http://www.classeaudio.de>.



Das CE-Symbol (links dargestellt) weist darauf hin, dass das Gerät den EMC(Electromagnetic Compatibility)- und den LVD(Low Voltage Directive)-Standards der Europäischen Gemeinschaft entspricht.




Classé-Produkte entsprechen der Richtlinie 2002/96/EC des Europäischen Parlaments hinsichtlich der Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE)). Die durchgestrichene Mülltonne steht für deren Einhaltung und besagt, dass die Produkte ordnungsgemäß recycelt oder diesen Richtlinien entsprechend entsorgt werden müssen.



Classé-Produkte werden entsprechend der Richtlinie 2002/95/EC des Europäischen Parlaments zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances (kurz RoHS genannt)) entwickelt und hergestellt.

Wichtige Sicherheitshinweise

1. Bitte lesen Sie sich diese Hinweise vor der Inbetriebnahme genau durch.
2. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für eine spätere Wiederverwendung gut auf.
3. Befolgen Sie alle Warnhinweise.
4. Beachten Sie alle Hinweise.
5. Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Wasser.
6. Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch.
7. Verdecken Sie die Ventilationsöffnungen nicht. Installieren Sie das Gerät nur entsprechend den Herstellerhinweisen.
8. Stellen Sie das Gerät nicht in die Nähe von Wärmequellen (Heizkörper, Wärmespeicher, Öfen, Endstufen oder sonstige Wärme erzeugende Geräte).
9. Schließen Sie das Gerät nur mit dem dazugehörigen Netzkabel an die Wandsteckdose an. Modifizieren Sie das Netzkabel auf keinen Fall. Versuchen Sie nicht, die Erdungs- und/oder Polarisationsvorschriften zu umgehen. Passt der beiliegende Stecker nicht in die Steckdose, so wenden Sie sich an einen autorisierten Fachmann.
10. Netzkabel sind so zu verlegen, dass sie nicht beschädigt werden können (z. B. durch Trittbelastung, Möbelstücke oder Erwärmung). Besondere Vorsicht ist dabei an den Steckern, Verteilern und den Anschlussstellen des Gerätes geboten.
11. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Montagehilfen/vom Hersteller empfohlenes Zubehör.
12.  Verwenden Sie nur Rollwagen, Ständer, Stative, Halterungen oder Tische, die vom Hersteller empfohlen oder die mit dem Gerät verkauft werden. Wird das Gerät auf einem Wagen transportiert, so ist Vorsicht geboten. Durch plötzliches Anhalten, übermäßige Gewaltanwendung und unebenen Boden kann der Wagen samt Gerät umkippen.
13. Ziehen Sie bei Gewitter oder bei längeren Phasen der Nichtbenutzung den Netzstecker aus der Steckdose.
14. Schalten Sie das Gerät sofort aus und ziehen Sie geschultes Fachpersonal zu Rate, wenn das Netzkabel oder der Stecker beschädigt sind, Gegenstände bzw. Flüssigkeit in das Gerät gelangt sind, das Gerät Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war, das Gerät nicht ordnungsgemäß funktioniert bzw. eine deutliche Leistungsminderung aufweist oder wenn das Gerät hingefallen ist bzw. beschädigt wurde.
15. Dieses Gerät darf nur in trockenen Räumen betrieben werden. Zum Schutz vor Feuer oder einem elektrischen Schlag dürfen keine Flüssigkeiten in das Gerät gelangen. Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Gegenstände, z. B. Vasen, auf das Gerät.
16. Möchten Sie das Gerät vom Netz trennen, so ziehen Sie den Netzstecker.
17. Während des Betriebes muss der Netzstecker des Netzkabels frei zugänglich sein.
18. Setzen Sie Batterien nicht übermäßiger Wärme, z. B. Sonnenschein, Feuer oder Ähnlichem, aus.

WARNUNG: UM DIE GEFAHR VON FEUER ODER EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGES ZU REDUZIEREN, DAS GERÄT NIEMALS REGEN ODER FEUCHTIGKEIT AUSSETZEN.

	ACHTUNG GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGES – NICHT ÖFFNEN	
<p>ACHTUNG: UM DIE GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGES ZU REDUZIEREN, NICHT DIE GEHÄUSEABDECKUNG ENTFERNEN. IM INNERN BEFINDEN SICH KEINE VOM BEDIENER ZU WARTENDEN TEILE. ZIEHEN SIE NUR QUALIFIZIERTES PERSONAL ZU RATE.</p>		



Das Blitzsymbol mit Pfeil in einem gleichseitigen Dreieck macht den Benutzer auf das Vorhandensein gefährlicher Spannung im Gehäuse aufmerksam. Diese ist so groß, dass sie für eine Gefährdung von Personen durch einen elektrischen Schlag ausreicht.



Das Ausrufungszeichen in einem gleichseitigen Dreieck weist den Leser auf wichtige Betriebs- und Wartungs-(Service-)hinweise in der dem Gerät beiliegenden Literatur hin.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
Erstklassige Ausstattungsmerkmale	7
Custom Theatre	7
Vielfältige Anschlussmöglichkeiten.....	7
Erstklassige Audio-Performance	7
Saubere, individuelle Stromversorgung.....	7
High Fidelity-Audio.....	7
Videoschaltkreis in Profiqualität	7
Raum EQ und Filterbänder für die Lautsprecher auswählen.....	8
Flexible grafische Benutzeroberfläche	8
Videovorschau	8
Optimiertes Schaltungsdesign.....	8
Intensive Hörtests	8
Extrem hohe Lebensdauer	8
Auspacken und Aufstellen des Gerätes.....	9
Auspacken Ihres SSP	9
Beim Aufstellen des SSP-800 zu beachtende Punkte.....	9
Installationshinweise für die Rackmontage des CT-SSP	10
Installationshinweise für einen frei stehenden CT-SSP	10
Warmlauf-/Einlaufphase	12
Betriebsspannung.....	12
Schutzschaltung	13
Frontansicht.....	14
Rückansicht	17
Seriennummer.....	17
Die Fernbedienung	24
Erste Inbetriebnahme	27
Schritt 1.....	27
Schritt 2.....	27
Schritt 3.....	28
Schritt 4.....	28
Schritt 5.....	29
Schritt 6.....	29
Informationen zu Surround-Sound	31
Wie viele Kanäle?.....	31
Matrix oder diskret?.....	31
Weitere Verarbeitung.....	33
Betrieb des SSP-800/CT-SSP	34
Signalquellen	34
Signalmodus	35
Video Vorschau	36
Funktionen.....	37
Trim-Funktionen.....	37
Konfiguration Auswahl.....	38
Das Menüsystem	39
Einstellungen.....	40
Lautstärkewert	40
Max. Lautstärke	41
Startlautstärke	41
IR.....	41
Ext. Steuerung.....	42
Muting Einst.....	42
Setup Eingang	42

Name	43
Audio	43
Konfiguration	44
Aktiv	44
Video.....	45
Nächster Eingang.....	45
Trigger-Signal.....	45
Profile	45
Raum EQ	46
Konfiguration	47
Name	47
Abstand	48
Pegel.....	48
Aktiv	49
Lautsprecher.....	49
Aux-Kanäle.....	50
Schwarzpegel.....	51
Sende IR-Codes.....	51
Anzeige.....	52
Helligkeit.....	52
Anzeigedauer	52
Sprache.....	53
Setup OSD.....	53
Farben	53
Lautstärkewert	54
Dolby/DTS	54
Dolby Pro Logic IIx.....	54
DTS Neo:6.....	55
Dolby Volume	55
Tasten F1-F4	55
Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit den F-Tasten	56
Status	56
Software Info	56
Diagnose	56
CAN-Bus	56
Features	57
Hardware-Setup.....	57
Nutzung des CAN-Bus.....	57
Gemeinsame CAN-Bus-Features.....	58
Einstellung	58
Operate	59
Netz Status	59
Status.....	59
Modellspezifische CAN-Bus-Features	59
PlayLink.....	59
Amp. Status	60
Ereignis Liste.....	60
Störungssuche und -beseitigung.....	61
Pflege und Wartung	65
Voreinstellungen für die Eingänge	65
Technische Daten	66
Abmessungen SSP-800	67
Abmessungen CT-SSP	68
Arbeitsblatt für die Installation	69

Einleitung

Willkommen in der Classé-Familie

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf des SSP-800/CT-SSP von Classé, einem Surround-Prozessor der nächsten Generation auf Referenz-Niveau. Wir sind sicher, dass Sie in den nächsten Jahren viel Freude an Ihrem Gerät haben werden.

Wir bemühen uns stets um einen guten Kontakt zu unseren Kunden und möchten Ihnen mit Ihrem Gerät ein Höchstmaß an Support bieten. Daher bitten wir Sie, Ihr Produkt registrieren zu lassen. Dadurch können wir Sie umgehend über eventuelle zukünftige Upgrades oder Updates in Bezug auf Ihr Classé-Gerät informieren. Sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, dass Sie unseren Service benötigen, so brauchen Sie für ein registriertes Produkt keinen Kaufbeleg mehr vorzuweisen, um die Garantieleistungen in Anspruch nehmen zu können.

Sie können das Produkt online registrieren lassen oder die Garantie-Registrierungskarte im beiliegenden Warranty Booklet ausgefüllt an uns zurücksenden.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um Ihren neuen Classé-Prozessor jetzt zu registrieren. Tragen Sie die Seriennummer Ihres Gerätes hier ein.

Seriennummer: _____

Erstklassige Ausstattungsmerkmale

Der SSP-800 ist ein Surround-Prozessor/Vorverstärker der nächsten Generation und überzeugt mit einer unglaublichen Performance. Harmonisch verknüpft er eine Vielzahl von Audio- und Videoformaten, um Ihre Musik und Ihre Filme originalgetreu, wie vom Künstler beabsichtigt, zu reproduzieren.

Custom Theatre

Der SSP-800 ist auch in einem Custom Theatre-Gehäuse (CT-SSP) erhältlich, das speziell für den Einbau in Rack-Installationen entwickelt worden ist. Die CT-Serie ist eine Alternative zum Industriedesign der Delta-Serie und kann auch auf einem Regal oder in einen herkömmlichen Schrank gestellt werden, nachdem die beiliegenden Füße sowie die Sicherungsbleche an der Gerätefront montiert worden sind.

Vielfältige Anschlussmöglichkeiten

Der SSP-800/CT-SSP ist ein 10-Kanal-Prozessor/Vorverstärker mit symmetrischen und unsymmetrischen Anschlussmöglichkeiten für alle Kanäle. Dank seiner umfangreichen Ausstattung an analogen und digitalen Eingängen und Schnittstellen ist er zu den meisten aktuellen A/V-Systemen kompatibel.

Erstklassige Audio-Performance

Ausgeklügelte Schaltkreistopologien, erstklassige Bauteile und ein brillantes Schaltungslayout gewährleisten eine einzigartige Audio-Performance. Die Audioschaltkreise sind über Optokoppler und Low Voltage Differential Signal(LVDS)-Baugruppen von den Video- und Steuerschaltkreisen getrennt.

Saubere, individuelle Stromversorgung

Die analogen Audioschaltkreise werden von einem speziellen linearen Netzteil mit einem leistungsstarken Ringkerntransformator versorgt. Die Digital- und die Steuerschaltkreise werden von ihrem eigenen effizienten Hochstrom-Schaltnetzteil mit zwei Ausgängen gespeist.

High Fidelity-Audio

Hochwertige D/A-Wandler und erstklassige Bauteile für die Ausgangsstufe wurden so konfiguriert, dass ein außergewöhnlicher Dynamikbereich und eine hervorragende Auflösung gewährleistet sind.

Videoschaltkreis in Profiqualität

Der SSP-800/CT-SSP verfügt über einen professionellen Videoschaltkreis, der sowohl eine außergewöhnliche Bandbreite als auch den erforderlichen Dynamikbereich besitzt, um die extrem anspruchsvollen Videosignale des HDTV-Standards zu verarbeiten. Das Videosignal wird – egal ob es über HDMI-, hoch auflösende Component- oder Kabel mit Standardauflösung übertragen wird – dekodiert und steht anschließend für die Bildwiedergabe und die Vorschau zur Verfügung. Im gesamten Videosignalweg werden Schaltkreise auf Referenzniveau eingesetzt, die für eine unvergleichliche Bildqualität sorgen.

Raum EQ und Filterbänder für die Lautsprecher auswählen	<p>Alle Heimkinosysteme werden von der Raumakustik beeinflusst. Schallreflexionen und -absorption können die System-Performance erheblich beeinflussen, und zwar besonders in den niedrigeren Frequenzbereichen. Der SSP-800/CT-SSP ist mit einem System aus Filtern bestückt, das viele Effekte der Raumakustik ausgleichen kann, wodurch der bestmögliche Klang gewährleistet wird.</p>
Flexible grafische Benutzeroberfläche	<p>Der LCD-Touchscreen an der Gerätefront unterstützt eine ausgesprochen flexible und vielseitige grafische Benutzeroberfläche (GUI – graphical user interface). Dadurch bewahrt sich der SSP-800/CT-SSP trotz der Vielzahl an Bedienmöglichkeiten, für die ansonsten Dutzende von Tasten und Knöpfen an der Gerätefront erforderlich wären, ein klares, übersichtliches Design. Er bietet ein Höchstmaß an Performance und Flexibilität und ist trotzdem einfach in der Bedienung.</p>
Videovorschau	<p>Über den LCD-Touchscreen an der Gerätefront können Sie sich jede beliebige Videoquelle in Ihrem System ansehen. Die Auflösung der Quelle kann für das LCD-Display herunter konvertiert werden. Dadurch erhalten Sie ein Höchstmaß an Flexibilität beim Ansehen beliebiger Videoquellen ungeachtet ihrer Auflösung.</p>
Optimiertes Schaltungsdesign	<p>Ihr SSP ist nur mit Top-Audiokomponenten bestückt. Die Wandler-Chips, die passiven Komponenten, die Operationsverstärker und das analoge Netzteil sind stets die besten Komponenten ihrer Klasse. Auch die Platine und das für die Kontaktstellen verwendete Material gewährleisten eine erstklassige Performance. Das Gleiche gilt für die Signalwege. Jedes Detail ist geprüft und jede Möglichkeit genutzt worden, bis wir schließlich mit dem Ergebnis zufrieden waren.</p>
Intensive Hörtests	<p>Unsere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass herausragende technische Eigenschaften allein nicht ausreichen, um eine erstklassige Audio- und Video-Performance zu garantieren. Aus diesem Grund werden alle Classé-Produkte während des Entwicklungsprozesses ausgesprochen fein abgestimmt. Jede einzelne Stufe wird bewertet und eingestellt, bevor das Produkt für die Serienproduktion freigegeben wird. Die Leistung wird gemessen, aber auch die tatsächliche Performance als Teil unseres Herstellungsprozesses geprüft.</p>
Extrem hohe Lebensdauer	<p>Dank unserer langjährigen Arbeit mit ausgeklügelten und weiterentwickelten Schaltungslayouts wissen wir genau, was langfristig gut funktioniert. Zunächst einmal verwenden wir nur hochwertigste Teile und setzen diese einerseits Belastungstests aus und nutzen andererseits unsere langjährige Erfahrung. Auf diese Weise können wir Produkte entwickeln und herstellen, die auch langfristig zuverlässig funktionieren.</p> <p>Da schon viele Classé-Produkte ihren Besitzern viel Freude bereitet haben, sind wir sicher, dass Sie mit Ihrem neuen Surround-Prozessor langfristig Musik- und Heimkinogenuss pur erleben werden.</p>

Auspacken und Aufstellen des Gerätes

Es sind viele Anstrengungen unternommen worden, um eine einfache Installation und Bedienung des SSP zu gewährleisten. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, sich die Zeit zu nehmen, um diese Bedienungsanleitung zu lesen. Selbst wenn der Prozessor professionell installiert wird, werden Sie wissen wollen, wie er effizient und mit seinem vollen Potenzial arbeiten kann.

Im Menüsystem des SSP finden Sie eine Reihe von Features, über die Sie eine Feinabstimmung vornehmen können. Wir wissen jedoch nichts über andere Variablen wie die Größe des Raumes, seine Akustik und das mit dem Surround-Prozessor verbundene Equipment. All diese Faktoren haben letztendlich einen Einfluss auf die Klangqualität Ihres Systems.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Ihr System von Ihrem Fachhändler installieren und kalibrieren zu lassen. Er bringt die nötige Erfahrung, das erforderliche Fachwissen und eine entsprechende Ausrüstung mit, um das Optimum aus dem System herauszuholen.

Auspacken Ihres SSP

Packen Sie Ihren Surround-Prozessor den beigefügten Hinweisen entsprechend aus. *Vergessen Sie nicht, alle Zubehöerteile aus dem Karton zu nehmen.*



Wichtig!

Heben Sie das gesamte Verpackungsmaterial für einen eventuellen späteren Transport Ihres Classé-Gerätes auf. Der Versand Ihres SSP in einer anderen als der Original-Verpackung kann zu Beschädigungen führen, die nicht von der Garantie abgedeckt werden.

Beim Aufstellen des SSP-800 zu beachtende Punkte

Bevor Sie Ihren SSP-800 im System installieren, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Platzieren Sie den SSP-800 nicht direkt auf einer Endstufe oder anderen Wärmequellen. Setzen Sie ihn auch nicht direktem Sonnenlicht aus.
- Stellen Sie den SSP-800 so auf, dass das IR-Fenster an der Gerätefront gut sichtbar und nicht blockiert ist.
- Positionieren Sie den SSP-800 gut sichtbar zentral an einer leicht zugänglichen Stelle, um ihn optimal bedienen zu können. An den Prozessor werden in der Regel alle anderen Komponenten angeschlossen. Er ist im Allgemeinen der wesentliche Interaktionspunkt. Durch die Platzierung in der Nähe der anderen Systemkomponenten minimieren Sie die Kabellänge und reduzieren damit die Geräuscentwicklung, die durch die Kabel im System entsteht.
- Stellen Sie sicher, dass hinter dem SSP-800 genügend Platz für Netz- und Verbindungskabel ist. Wir empfehlen, hinter Ihrem Surround-Prozessor einen Freiraum von 15 cm zu lassen, damit Sie die Kabel ohne Kabelsalat befestigen können oder auch nicht zu straff ziehen müssen.



Wichtig!

- Um eine ausreichende Luftzirkulation zur Kühlung zu gewährleisten, ist oberhalb und an den Seiten des Gerätes ein Freiraum von mindestens 7,5 cm zu lassen. Stellen Sie das Gerät nicht auf weiche Oberflächen (wie z. B. auf einen Plüschteppich), da dies den Luftstrom einschränkt.

Berücksichtigen Sie alle beim Aufstellen zu beachtenden Punkte. Tun Sie dies nicht und kommt es zu Schäden, so werden diese nicht von der Garantie abgedeckt.

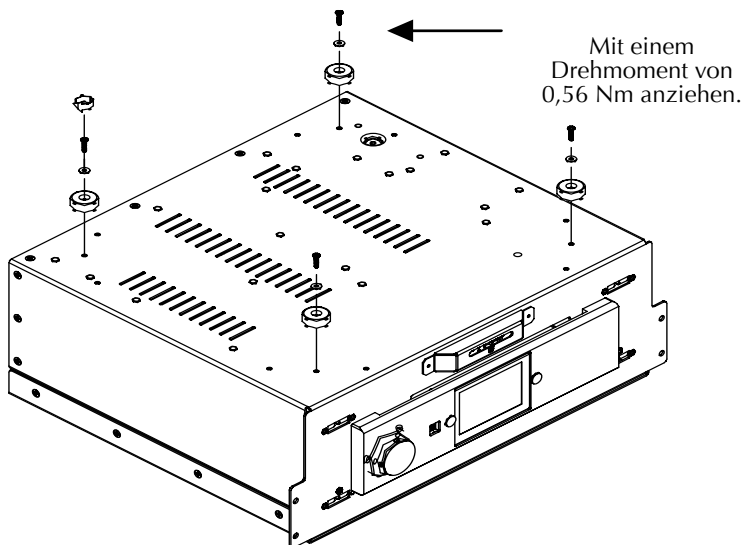
Installationshinweise für
die Rackmontage des
CT-SSP

SETZEN SIE SICH FÜR DIE RACKMONTAGE MIT IHREM CLASSE-FACHMANN IN VERBINDUNG.

Installationshinweise für
einen frei stehenden
CT-SSP

INSTALLATION DES SSPS OHNE RACKMONTAGE:

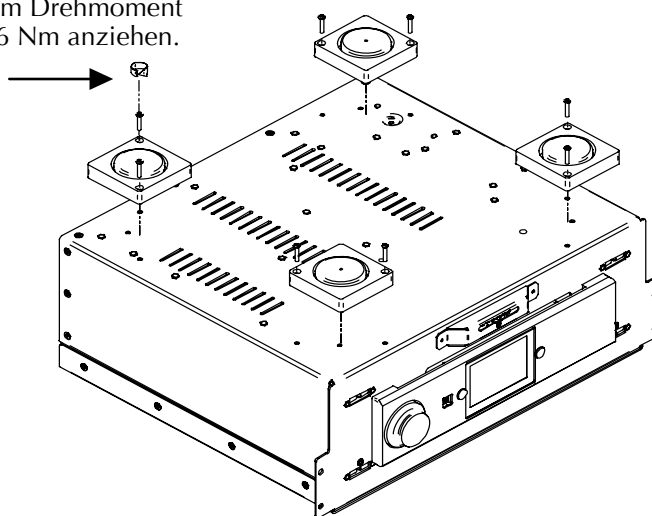
1a. Installieren Sie (4) Füße und sichern Sie diese mit (4) #6 Unterlegscheiben und (4) 6-32 X 9/16 Philips-Flachkopfschrauben.



Optional können Zubehörfüße gekauft und wie folgt installiert werden.

1b. Installieren Sie (4) Zubehörfüße (FC90895) und sichern Sie diese mit (8) 6-32 X 3/4 Schrauben.

Mit einem Drehmoment von 0,96 Nm anziehen.



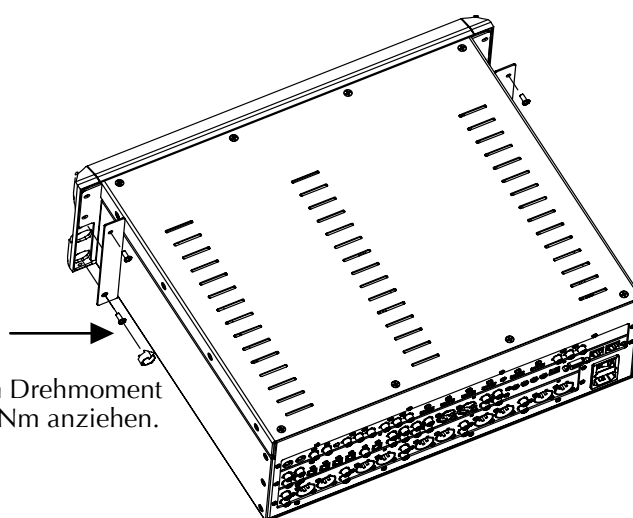
Wichtig!

Installieren Sie (2) Tragschienen, wenn Sie den CT-SSP frei stehend (also ohne Rack) nutzen.

Wichtig!

Wird der CT-SSP frei aufgestellt, so beachten Sie dabei die oben für den SSP-800 aufgeführten Punkte.

2. Installieren Sie links und rechts die Sicherungsbleche (L7326 für CT-SSP und CT-AMPS sowie L7909 für CT-5300) für die Blende und befestigen Sie diese mit (4) 8-32 X 3/8 Philips-Flachkopfschrauben.



Mit einem Drehmoment von 0,56 Nm anziehen.

Warmlauf-/Einlaufphase

Ihr neuer Classé-Surround-Prozessor liefert von Anfang an eine erstklassige Klangqualität. Jedoch können Sie noch mit weiteren Klangoptimierungen rechnen, wenn er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat und die einzelnen Bauteile „eingelaufen“ sind.

Nach unserer Erfahrung kommt es innerhalb der ersten 300 Stunden zu den größten Veränderungen, bis der Surround-Prozessor sein thermisches Gleichgewicht erreicht hat und die Kondensatoren perfekt arbeiten. Nach der ersten Einlaufphase wird die Leistungsfähigkeit Ihres neuen Produktes in den nächsten Jahren ziemlich konstant bleiben.

Die einzige Ausnahme dieser Regel besteht dann, wenn das Gerät über einen längeren Zeitraum von der Stromversorgung getrennt wird, so dass es abkühlt. Abhängig vom Grad des Abkühlens sollten Sie mit einer kurzen Warmlaufphase rechnen, bevor der Surround-Prozessor wieder mit bester Klangqualität aufspielt.

Betriebsspannung

Der SSP wird ab Werk – abhängig vom Land, in dem er verkauft wird – auf eine Netzspannung von 100 V, 120 V, 220 V, 230 V bzw. 240 V eingestellt. (Entsprechend den CE-Richtlinien 230 V nur in den europäischen Ländern.) Die Spannungseinstellung kann vom Anwender nicht verändert werden.

*Die Spannungseinstellung des Surround-Prozessors kann vom Anwender **nicht** geändert werden. Stellen Sie sicher, dass die an der Rückseite Ihres SSP angegebene Betriebsspannung der örtlichen Netzspannung entspricht. Ist dies nicht der Fall, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Classé-Fachhändler.*



Wichtig!

Weicht die Netzspannung von der Betriebsspannung ab, so führt dies beim Betrieb zu einer Beschädigung des Gerätes, die nicht von der Garantie abgedeckt wird.

Nutzen Sie den Surround-Prozessor über einen längeren Zeitraum nicht (beispielsweise während einer Urlaubsreise), empfehlen wir, den Netzstecker zu ziehen.

*Vergewissern Sie sich, dass sich der Surround-Prozessor im **Standby-Modus** befindet, bevor Sie dies tun.*

Trennen Sie in dieser Zeit möglichst alle Elektronikgeräte vom Netz, da ein in der Nähe Ihres Hauses einschlagender Blitz zu einer erheblichen Überspannung im Netz führen kann, die jedes Elektronikteil beschädigen kann. Dies gilt auch für hochwertigste Bauteile, die besonders gut geschützt sind. Der beste Schutz vor heftigen Gewittern besteht darin, jede Verbindung zwischen Elektronik und Stromnetz zu trennen.

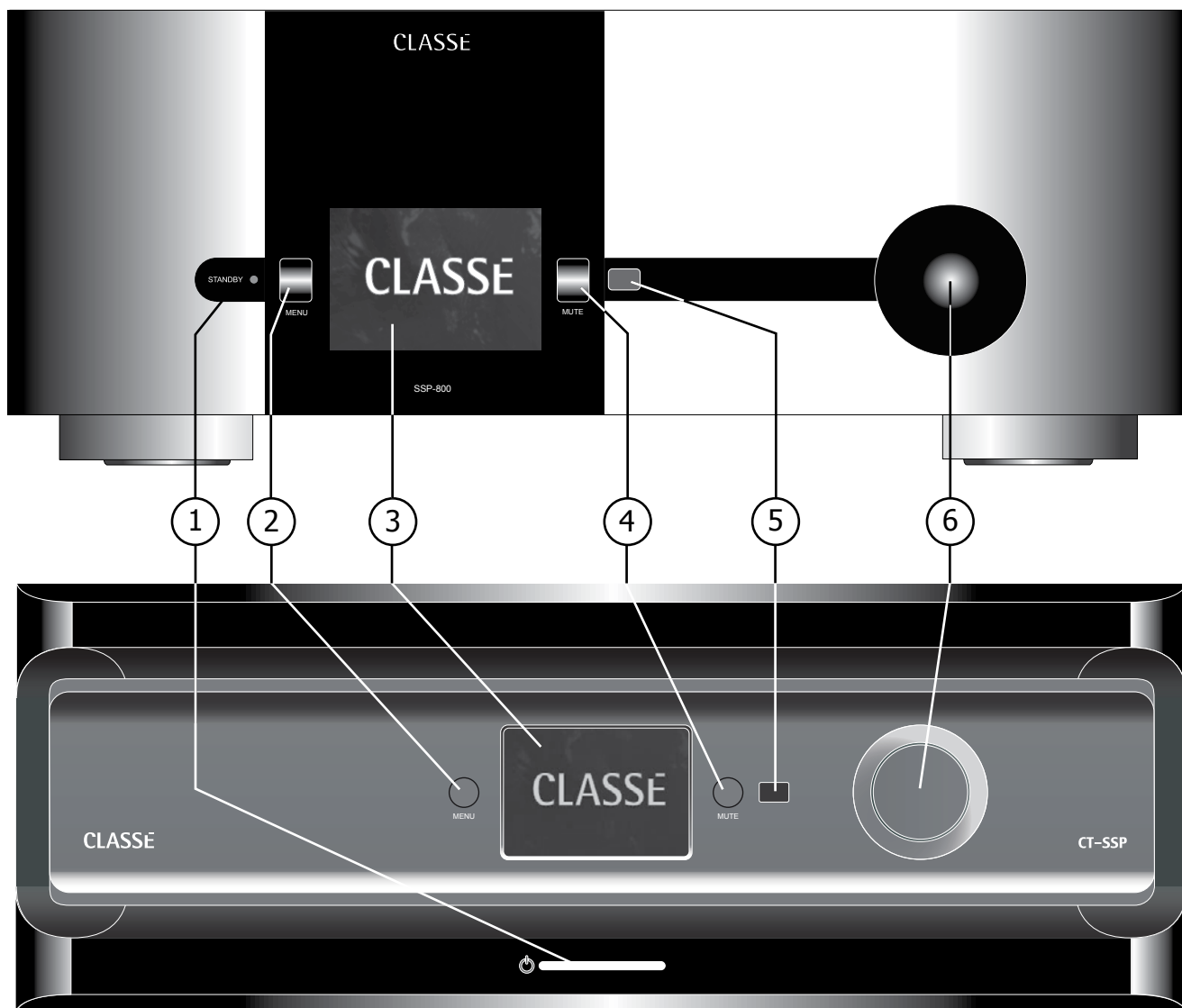
Der SSP-800/CT-SSP besitzt Features, die den Surround-Prozessor vor extrem hohen bzw. niedrigen Spannungen, vor gefährlichen Stromstößen und sonstigen Problemen bewahren, die zu starken Schäden führen können. Diese Schutzschaltung bewahrt den SSP vor folgenden Problemen:

- Beim Einschalten: Liegt die Netzspannung beim Einschalten NICHT in einem Bereich von ungefähr -15 % bis +10 % des Nominalwertes, so lässt sich der Surround-Prozessor nicht einschalten. Um beispielsweise eine Wechselspannung von 120 V abzugeben, darf die Netzspannung normalerweise nicht unter 95 V und nicht über 135 V liegen, damit der Prozessor sich einschalten lässt und normal arbeitet.
- Überspannung während des Betriebes: Steigt die Netzspannung während des Betriebes um etwa 10 % oder mehr, so wird der Schutzmodus aktiviert und der Surround-Prozessor schaltet sich ab. Die Standby-LED blinkt und zeigt dadurch an, dass der Schutzmodus aktiviert ist. Auf dem LCD-Touchscreen erscheint eine Fehlermeldung.
- Unterspannung während des Betriebes: Sinkt die Netzspannung um 15 % oder mehr, spielt der Surround-Prozessor weiter (da dies keine besondere Gefährdung für das Gerät darstellt), jedoch wird unter diesen eingeschränkten Bedingungen keine optimale Performance erzielt. Die Standby-LED blinkt, um diese Bedingung anzuzeigen.

In diesen Fällen kann der normale Betrieb erst wieder aufgenommen werden, wenn die folgenden Bedingungen zutreffen:

- Die Unregelmäßigkeiten bei der Spannungszufuhr sind nicht mehr vorhanden.
- Die Stromzufuhr zum SSP wird absichtlich unterbrochen, um den Schutzmodus zurückzusetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel *Störungssuche und -beseitigung* weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung.



Frontansicht

Die Gerätefronten des SSP-800 und des CT-SSP sind oben abgebildet. Die Nummern in den Abbildungen beziehen sich auf die folgenden Beschreibungen.

1. Standby/Ein-Schalter und Statusanzeige

Mit dem **Standby**-Schalter an der Gerätefront schalten Sie den Surround-Prozessor in den *Standby*-Modus und umgekehrt. Im Standby-Betrieb ist der Surround-Prozessor ausgeschaltet, er reagiert jedoch auf Systembefehle jeder beliebigen der unterstützten Steuerfunktionen (z. B. IR-Eingang, Trigger, CAN-Bus oder RS-232).

Befindet sich der Prozessor bereits im Standby-Modus, so wird er durch Drücken des Standby-Schalters vollständig eingeschaltet.

- LED an – Der SSP befindet sich im Standby-Modus oder das Display hat sich aufgrund der entsprechenden Einstellung abgeschaltet.
- LED blinkt (beim Einschalten) – Der SSP ist bei der Initialisierung.

- LED aus – Der SSP ist vollständig eingeschaltet und das Display ist aktiv.
- LED blinkt schnell (nach dem Einschalten) – Die Netzspannung liegt außerhalb der normalen Toleranzen.

2. **Menu-Taste (Ein/Aus)**

Durch Drücken der **Menu**-Taste rufen Sie das Hauptmenüsystem auf. Es nimmt die Stelle des normalen Betriebsmenüs und des Status-Displays im LCD-Touchscreen und OSD (On-Screen Display) ein.

Über das Hauptmenüsystem des SSP können Sie viele der Betriebsfunktionen des Surround-Prozessors bedienen (einschließlich der *Einstellungs*-Optionen, verschiedener *Anzeige*-Optionen (inklusive der *Sprache*, in der das Menüsystem selbst angezeigt wird)) sowie mehrere Custom-Installation-Möglichkeiten, die eine bessere Integration des SSP in komplexe Systeme ermöglicht. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Das Menüsystem* weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung.

3. **Touchscreen**

Der Touchscreen an der Gerätefront hat zwei Funktionen:

- Navigation durch die Menüs und Bedienelemente des SSP durch einfaches Berühren des Bildschirms bei der Auswahl
- Von der ausgewählten Quelle kommende Videosignale ansehen

4. **Mute-Taste**

Durch Drücken der **Mute**-Taste an der Gerätefront wird die Lautstärke des SSP um einen festgelegten Wert reduziert. Wird diese Taste ein zweites Mal gedrückt, so spielt das Gerät in der vorher eingestellten Lautstärke. Diese Einstellung kann an die spezifischen Anforderungen des Nutzers angepasst werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt *Lautstärkewert* weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung.

*HINWEIS: Erhöhen Sie die Lautstärke bei aktivierter **Mute**-Funktion jedoch manuell (entweder über den Lautstärkeregler oder die Fernbedienung), so wird die Mute-Funktion deaktiviert und die Lautstärke wird mit dem Grundpegel beginnend wieder erhöht. Dies ist eine Sicherheitsmaßnahme, durch die man verhindert, dass das System nach Deaktivieren der **Mute**-Funktion mit einer unerwartet hohen Lautstärke spielt.*

5. **Infrarot(IR)-Fenster**

Hinter diesem Fenster befindet sich der Infrarot-Sensor für die Fernbedienung. In den meisten Fällen muss der Weg zwischen IR-Fenster und Fernbedienung frei sein, damit der SSP auf die Fernbedienungsbefehle reagieren kann.

Ist der Weg nicht frei, wenn sich der SSP also beispielsweise in einem Schrank befindet, so kann der IR-Eingang an der Geräterückseite für Fernbedienungszwecke genutzt werden. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter *Rückansicht* im Abschnitt IR-Eingang in dieser Bedienungsanleitung.

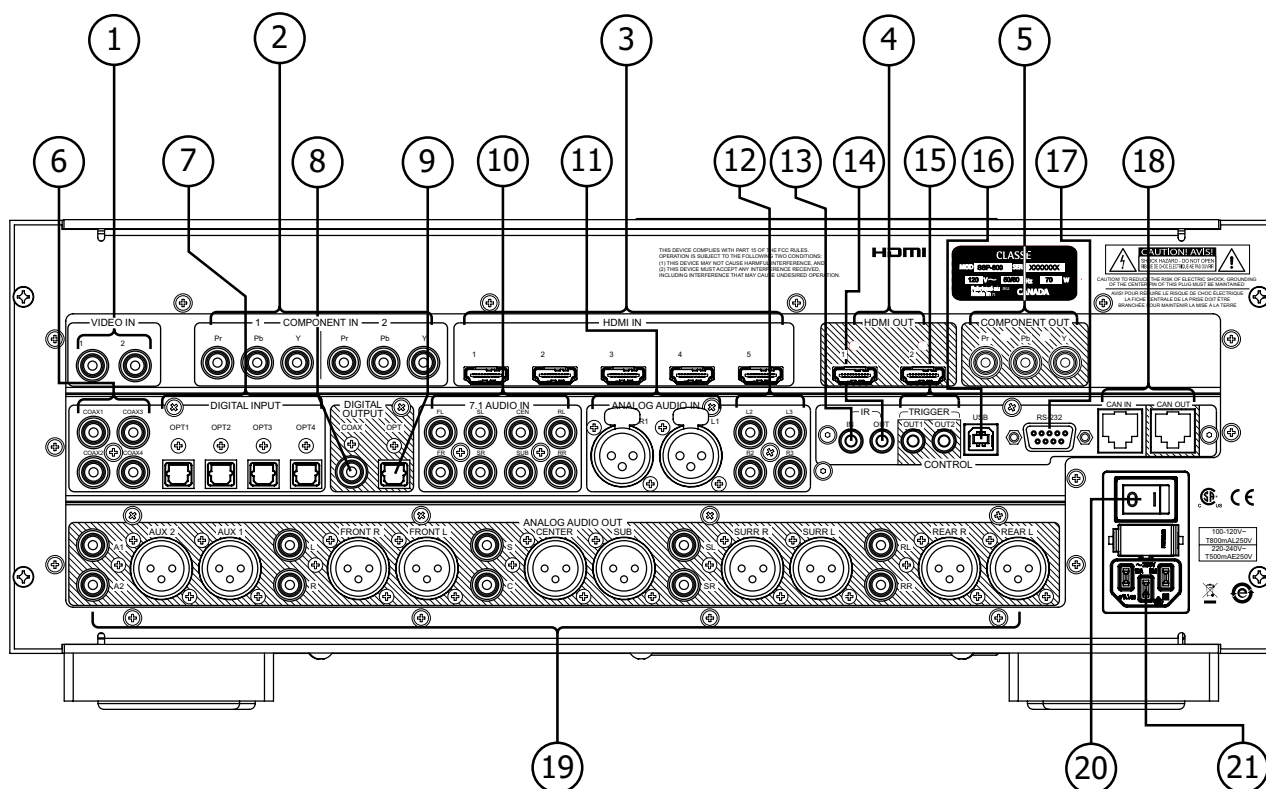
Der SSP kann nicht nur IR-Befehle empfangen, sondern auch IR-Befehle an lernfähige Fernbedienungen übertragen. Weitere Informationen zu dieser Option finden Sie unter *Sende IR-Codes* weiter hinten unter *Das Menüsystem* in dieser Bedienungsanleitung.

6. Lautstärkeregler

Der große Knopf auf der rechten Seite der Gerätefront wird zur Lautstärkeeinstellung des Systems verwendet.

Die **Lautstärke** wird in dem Bereich, der in der Regel beim Musikhören genutzt wird, in präzisen 0,5-dB-Schritten verändert. Bei extrem niedrigen Lautstärken ist die Schrittgröße etwas höher, um schneller von extrem niedrigen auf normale Hörpegel umschalten zu können. Es sind Einstellungen von -99.0 dB bis +14.0 dB möglich.

Sie können die Lautstärkeeinstellung auch Ihren persönlichen Vorlieben anpassen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Lautstärkewert* im Kapitel *Das Menüsystem* in dieser Bedienungsanleitung.



Rückansicht

Die Rückansicht des SSP-800 ist oben abgebildet. Dieses Layout entspricht auch der Geräterückseite des CT-SSP. Die Zahlen in der Abbildung beziehen sich auf die folgenden Beschreibungen.

Seriennummer

Sie finden die Seriennummer oben rechts an der Geräterückseite, wie in der Abbildung oben dargestellt (siehe schwarzes Etikett). Bitte notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 6 in dieser Bedienungsanleitung unter Einleitung.

Nutzen Sie nun die Möglichkeit, falls Sie es nicht bereits getan haben, Ihr Gerät zu registrieren. Wie bereits gesagt, möchten wir durch die Registrierung mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über Updates oder weitere interessante Themen informieren. Lassen Sie sich einfach online registrieren oder senden Sie uns die ausgefüllte Garantie-Registrierungskarte per Post.

1. Composite-Video-Eingänge

Der SSP unterstützt zwei Composite-Video-Eingänge. Dabei handelt es sich um Cinch-Anschlüsse, die mit 1 und 2 gekennzeichnet sind. Nutzen Sie diese Eingänge, wenn die Verbindung mit dem Composite-Ausgang der Quelle hergestellt wird.

Ein Composite-Video-Signal (auch Baseband-Video oder NTSC-Video genannt) kombiniert die Schwarz/Weiß- und die Farbanteile eines Videosignals und überträgt sie über ein einziges Kabel. Die Composite-Video-Übertragung führt stets zu Interferenzen zwischen den Signalanteilen Luminanz und Chrominanz, so dass die Bildqualität schlechter als beim S-Video-Format ist.

2. Component-Video-Eingänge

Der SSP unterstützt zwei Component-Video-Eingänge, wobei jeder der drei Cinch-Anschlüsse mit 1 bzw. 2 gekennzeichnet ist. Für das Component-Video-Format sind drei separate Kabel für den Anschluss an Pr, Pb und Y erforderlich. Nutzen Sie diese Eingänge, wenn die Verbindung mit dem Component-Ausgang der Quelle hergestellt worden ist.

Obwohl es ebenfalls analog ist, sorgt ein Component-Video-Signal für ein schärferes Bild als das Composite-Format. Component-Video sendet die Video-Farbsignale, indem es die drei YUV-Signalsegmente auf drei separaten Kanälen aufrechterhält. Das YUV-Farbmodell verwendet zur Darstellung der Farbinformation zwei Komponenten. Y steht für Luma (Lichtstärke pro Fläche) und Chrominanz oder Farbanteil (*chroma*), wobei die Chrominanz wiederum aus den beiden Komponenten U und V besteht.

Farbdifferenzsignale sind Farbsignale, die aus den Primärfarben Rot (R), Blau (B) und dem Luminanzsignal (Y) gebildet werden.

Um den Component-Video-Ausgangsanschluss der Quelle mit dem Component-Video-Eingang an der Rückseite des SSP zu verbinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Verwenden Sie das rote Kabel für die Pr (Red Color Difference)-Anschlüsse.
- Verwenden Sie das blaue Kabel für die Pb (Blue Color Difference)-Anschlüsse.
- Verwenden Sie das grüne Kabel für die Y (Luminanz)-Anschlüsse.

Der SSP akzeptiert Component-Video in Standardauflösung (SD) oder hochauflösenden (HD) Videoraten. Component-Video mit 1080p wird über analoge Component-Anschlüsse NICHT akzeptiert.

HINWEIS: Obwohl die Component-Eingänge des SSP mit Ausnahme von 1080p alle Auflösungen unterstützen, bleiben einige Quellmaterialien auf 480p bei der Wiedergabe beschränkt.

3. HDMI-Eingänge

Der SSP unterstützt fünf mit 1 bis 5 gekennzeichnete HDMI-Eingänge. Wir empfehlen, wann immer möglich, die HDMI-Eingänge für den Anschluss aller Audio- und Videoquellen zu verwenden. Der SSP ist HDMI V1.4-fähig und unterstützt 2D Video und 3D-Standard-Videoformate mit Auflösungen bis zu 1080p 24/50/60 fps, Audio Return Channel (ARC), HDMI Ethernet Channel (HEC), Deep Color und x.v.Color (xvYCC).

Das HDMI(High Definition Multimedia Interface)-Format ist die einzige Digital-Schnittstelle sowohl für Video- als auch für Audiosignale, die für eine höhere Performance und für eine einfache Komponenten/ Komponenten-Verbindung sorgt. HDMI ist rückwärtskompatibel mit dem früheren reinen Video-Standard DVI (Digital Video Interface). Adapter für einen DVI-Kabelanschluss auf HDMI und umgekehrt sind auf dem Markt erhältlich. Zum HDMI-Standard gehört auch HDCP (High Definition Content Protection); HDCP ist ein fester Bestandteil der HDMI-Schnittstelle, um die ungewollte Verteilung oder Vervielfältigung von kopierrechtlich geschütztem Material zu verhindern.

4. HDMI-Ausgänge

Der SSP unterstützt zwei mit 1 und 2 gekennzeichnete HDMI-Ausgänge. Die HDMI-Ausgänge des SSP unterstützen HDMI V1.4a mit 2D Video und 3D-Standard-Videoformate mit Auflösungen bis zu 1080p 24/50/60 fps, Audio Return Channel (ARC), HDMI Ethernet Channel (HEC), Deep Color, x.v.Color (xvYCC) und bieten ein 2-Kanal-S/PDIF-Downmix des Quellmaterials.

Nicht-HDMI-Quellmaterial wird für ein HDMI-Display mit der nativen Videorate der Quelle enkodiert. Die HDMI-Eingangssignale werden NICHT in ein analoges Format umgewandelt und nur über HDMI in der eingehenden Auflösung ausgegeben. Wird ein analoges Video-Eingangssignal über HDMI zum Display ausgegeben, wird das Video-Eingangssignal in ein Digitalformat umgewandelt und in seiner nativen Rate ausgegeben. Die beiden HDMI-Ausgänge sind NICHT unabhängig.

HINWEIS: HDMI ist ein interaktives Format, das manchmal zu Formatfehlern zwischen den Quellgeräten und dem Ausgangsdisplay sorgt. Verbinden Sie die HDMI-Ausgänge des SSP mit zwei verschiedenen Displays, wählt die HDMI-Quelle automatisch ein Signal, das für beide Displays kompatibel ist. In einigen Fällen kann diese Reaktion zu weniger optimalen Auflösungen für einen oder beide Displays führen.

5. Component-Video-Ausgang

Der SSP unterstützt einen Component-Video-Ausgang mit drei mit Pr, Pb und Y gekennzeichneten Cinch-Anschlüssen. Nutzen Sie diesen Ausgang, um ein Videodisplay mit Component-Video-Eingängen anzuschließen. Der SSP unterstützt die Ausgabe von 1080p-Signalen nicht.

HINWEIS: Aufgrund des HDCP-Kopierschutzes funktioniert der Component-Video-Ausgang mit den meisten Eingangssignalen von den Quellen über HDMI nicht.

6. Digitale Audioeingänge – Koaxial

Der SSP unterstützt vier digitale Audioeingänge mit S/PDIF-Anschlüssen (mit COAX1 bis COAX4 gekennzeichnet). Diese Eingänge akzeptieren PCM-Datenströme bis zu 24 Bit und bis zu einer Samplingfrequenz von 192 kHz. Wir empfehlen die Verwendung von Kabeln, die für die Übertragung eines digitalen Audiosignals optimiert sind und eine Impedanz von 75 Ohm aufweisen. Ihr Classé-Händler kann Ihnen bei der Auswahl geeigneter Kabel helfen.

7. Digitale Audioeingänge – Optisch

Der SSP unterstützt vier digitale Audioeingänge mit optischen Toslink™-Anschlüssen (mit OPT1 bis OPT4 gekennzeichnet). Diese Eingänge akzeptieren PCM-Datenströme bis zu 24 Bit und bis zu einer Samplingfrequenz von 192 kHz. Wir empfehlen die Verwendung von Kabeln, die für die Übertragung eines digitalen Audiosignals optimiert sind und eine Impedanz von 75 Ohm aufweisen. Ihr Classé-Händler kann Ihnen bei der Auswahl geeigneter Kabel helfen.

HINWEIS: Die Bandbreite von Toslink™-Komponenten ist auf eine Samplingfrequenz von 192 kHz beschränkt. Aus diesem Grund empfehlen wir bei Toslink™-Anschlüssen eine maximale Rate von 96 kHz.

8. Digitaler Audioausgang – Koaxial

Der SSP unterstützt einen digitalen Koaxialausgang mit S/PDIF-Anschluss (mit COAX gekennzeichnet). Dieser Ausgang akzeptiert PCM-Datenströme von bis zu 24 Bit und bis zu einer Samplingfrequenz von 96 kHz.

9. Digitaler Audioausgang – Optisch

Dieser Digitalausgang transportiert nur digitale Audiodaten (ausschließlich Subcode-Informationen, die einige Recorder zum Extrahieren von CD-Track-Informationen nutzen).

10. Analoge 7.1-Kanal-Audioeingänge

Diese Eingänge sind zum Anschluss von Mehrkanalquellen mit analogen Ausgängen, wie z. B. SACD-Spielern, geeignet. Stellen Sie beim Anschließen der analogen Audioeingänge sicher, dass jedes Kabel vom Ausgang der Quellkomponente mit dem entsprechenden Eingang des SSP verbunden wird.

Von der Quelle ausgehend, verbinden Sie den linken Frontausgang mit dem FL(Front Left)-Eingang am SSP, anschließend den Center-Ausgang der Quelle mit dem CEN(Center)-Eingang des SSP usw.

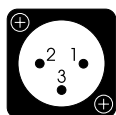
Diese analogen Audioeingangssignale werden ohne Verarbeitung durch den SSP und zu den Lautsprechern geführt. Entscheiden Sie sich für diese Eingänge, so ist nur die Lautstärkeregelung aktiviert.

11. Symmetrische 2-Kanal-Audio-Analogueingänge

Der SSP-800/CT-SSP besitzt einen symmetrischen 2-Kanal-Audio-Analogueingang mit einem Paar symmetrischer XLR-Anschlüsse (mit R1 und L1 gekennzeichnet). Nutzen Sie diesen Eingang mit einer beliebigen analogen 2-Kanal-Quelle mit symmetrischen Ausgängen.

HINWEIS: Dieser Eingang entspricht der „pin 2 = heiß“-Konvention der AES (Audio Engineering Society).

Die Pin-Belegungen dieser XLR-Eingangsbuchsen sind:



Pin 1: Signal Masse

Pin 2: Positives Signal (non-inverted)

Pin 3: Negatives Signal (inverted)

Steckergehäuse kontaktiert mit Gerätegehäuse-Masse

Vergewissern Sie sich, dass die Quellkomponenten dieser Konvention entsprechen (Classé-Komponenten tun dies). Entsprechen sie dieser Konvention nicht, setzen Sie sich mit Ihrem Classé-Fachhändler in Verbindung.

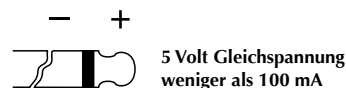
12. Unsymmetrische 2-Kanal-Audio-Analogeingänge

Der SSP-800/CT-SSP besitzt ein Paar unsymmetrische 2-Kanal-Audio-Analogeingänge mit Cinch-Anschlüssen (mit L2/R2 und L3/R3 gekennzeichnet). Verwenden Sie diese Eingänge mit einer beliebigen unsymmetrischen 2-Kanal-Analog-Quelle.

HINWEIS: Die symmetrischen und unsymmetrischen 2-Kanal-Audio-Analogeingänge können entweder in einen Bypass-Modus gesetzt (kein DSP) oder in ein digitales Format gewandelt werden, um die Nutzung der Features Bass-Management, Surround-Verarbeitung und EQ-Einstellungen zu ermöglichen.

13. IR-Eingang

Nutzen Sie den IR-Eingang, wenn die Fernbedienung nicht direkt auf das IR-Fenster an der Gerätefront gerichtet werden kann. Dies ist z. B. der Fall, wenn der SSP in einen Schrank eingebaut ist. Verbinden Sie diesen Eingang mit einem IR-Weiterleitungssystem, um die Signale von der Fernbedienung über eine 3,5-mm-Mono-Minibuchse zum SSP zu übertragen.



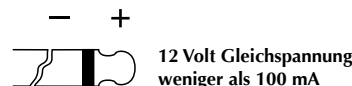
Ferner werden in „Makros“ diskrete Befehlscodes verwendet, die die Steuerung des SSP im Zusammenspiel mit einem kompletten System vereinfachen.

14. IR-Ausgang

Nutzen Sie den IR-Ausgang, um IR-Befehle gegebenenfalls von einem externen IR-Weiterleitungssystem über den SSP zu anderen Komponenten zu leiten. Als IR-Ausgang wird eine 3,5-mm-Mono-Minibuchse mit denselben Eigenschaften wie in der Abbildung oben dargestellt verwendet.

15. Trigger-Ausgänge

Der SSP unterstützt zwei Trigger-Ausgänge mit 3,5-mm-Mono-Minibuchsen (mit OUT1 und OUT2 gekennzeichnet). Jeder Trigger gibt ein 12-V-Gleichspannungssignal bei 100 mA aus und kann individuell gesteuert werden. Nutzen Sie diese Ausgänge zur Steuerung anderer Systemkomponenten wie Verstärker, Bildschirme usw. Weitere Informationen zu **Triggern** erhalten Sie im Kapitel *Das Menüsystem*.



16. USB-Port

Über den USB-Port können zukünftige Software-Updates heruntergeladen werden. Die neueste Software steht auf der Classé-Webseite zum Download bereit.

17. RS-232-Port

Dieser Port dient im Wesentlichen zur externen Steuerung Ihres SSP durch Systeme wie AMX® und Crestron™. Weitere Informationen zu diesen Systemen erhalten Sie bei Ihrem Classé-Fachhändler.

Der RS-232-Port kann darüber hinaus auch zum Herunterladen der Betriebssoftware für den SSP genutzt werden. Wie beim USB-Port steht die neueste Software auf der Classé-Webseite zum Download bereit.

HINWEIS: Der RS-232-Anschluss ist inaktiv, wenn ein USB-Gerät angeschlossen ist.

18. CAN-Bus-Ein- und -Ausgang

Der CAN-Bus (Local Area Network) ermöglicht den Zusammenschluss mehrerer Classé-Komponenten für den gleichzeitigen Betrieb, wie beispielsweise beim Umschalten von Ein auf Standby. Über die CAN-Bus-Ein- und -Ausgangsanschlüsse können die Classé-Komponenten hintereinander geschaltet und über die CAN-Bus-Schnittstelle gesteuert werden.

HINWEIS: In den CAN-Bus OUT-Anschluss der letzten Komponente der Kette wird ein CAN-Bus-Terminator gesteckt.

Weitere Informationen zum CAN-Bus finden Sie weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung.

19. 10 analoge Audioausgänge

Der SSP unterstützt zehn analoge Audioausgänge mit symmetrischen (XLR) und unsymmetrischen (Cinch) Anschlüssen. Verbinden Sie den jeweiligen Anschluss (Front L/R, Sub, Surr L/R und Rear L/R) mit den entsprechenden Endstufen.

HINWEIS: Die Anschlüsse Rear L/R sind nur aktiv, wenn der SSP für ein 7.1-Kanal-Surround-System konfiguriert ist und der Audio-Datenstrom bzw. der ausgewählte Surroundmodus Signale für die rückwärtigen Kanäle zur Verfügung stellt.

Die Ausgänge Aux 1 und 2 sind programmierbar und können folgendermaßen genutzt werden:

- Als 2-Kanal-Downmix des ausgewählten Mehrkanalsignals (entweder für einen analogen Recorder oder einen separaten Hörraum).
- Für Bi-Amping mit den linken und rechten Hauptlautsprechern im Frontbereich.
- Einer oder beide können für zusätzliche Subwoofer genutzt werden. Sie haben die Wahl zwischen Mono- und Stereo-Modus.

Weitere Informationen zur Nutzung der analogen Aux-Ausgänge erhalten Sie im Kapitel *Das Menüsystem*.

HINWEIS: Die symmetrischen (XLR) Ausgänge entsprechen dem AES-Standard „pin 2 = heiß“.

Die Pin-Belegungen dieser XLR-Ausgangsbuchsen sind:



Pin 1: Signal Masse

Pin 2: Positives Signal (non-inverted)

Pin 3: Negatives Signal (inverted)

Steckergehäuse kontaktiert mit Gerätegehäuse-Masse

Vergewissern Sie sich, dass die symmetrischen Eingänge Ihrer Endstufen dem Standard der Audio Engineering Society entsprechen (Classé-Endstufen tun dies). Entsprechen Ihre Endstufen nicht diesem Standard, fragen Sie Ihren autorisierten Classé-Fachhändler.

20. Hauptnetzschalter

Dieser Schalter verbindet den SSP mit dem Netz und trennt ihn davon.

*HINWEIS: Änderungen in den Einstellungen werden gespeichert, wenn der SSP in den **Standby**-Modus geschaltet wird. Schalten Sie das Gerät ab, ohne dass es vorher in den Standby-Modus geschaltet wurde, so werden Änderungen in den Einstellungen gelöscht, die vorgenommen wurden, seitdem sich das Gerät das letzte Mal im Standby-Modus befand.*

21. Netzeingang

Das abnehmbare Netzkabel und die Buchse entsprechen den strengen Richtlinien der IEC (International Electrotechnical Commission).

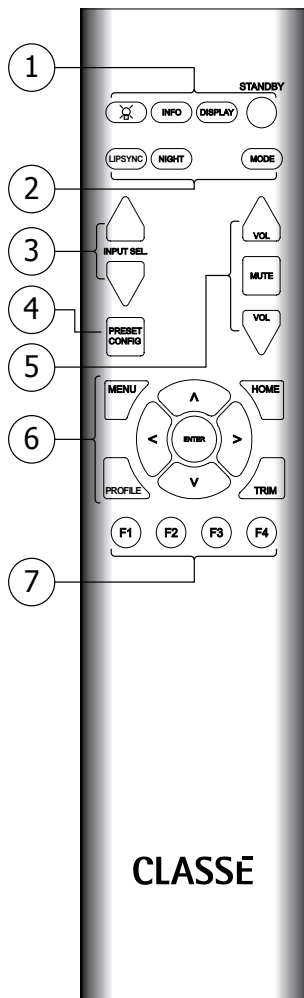


Vorsicht!

Im Gehäuse des SSP existieren lebensgefährlich hohe Spannungen und Ströme. Versuchen Sie auf keinen Fall, das Gehäuse zu öffnen! Im Gehäuse befinden sich keine vom Bediener zu wartenden Teile. Die Wartung dieses Gerätes ist ausschließlich von einem qualifizierten Classé-Fachhändler oder -Distributor durchzuführen.

Die Fernbedienung

Zum Lieferumfang Ihres neuen Surround-Prozessors gehört eine vielseitige Fernbedienung, über die sowohl der SSP-800/CT-SSP selbst als auch mehrere andere Funktionen weiterer Classé-Systemkomponenten gesteuert werden können. Die Tasten sind entsprechend ihrer Funktion in logischen Gruppen angeordnet. Die Fernbedienung des SSP ist links dargestellt. Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die folgenden Erklärungen.



1. Grundfunktionen

Im oberen Bereich der Fernbedienung finden Sie vier Tasten, über die die grundlegenden Funktionen gesteuert werden.

- Über die **Light**-Taste wird die Hintergrundbeleuchtung der Fernbedienung aktiviert, um auch bei schlechten Lichtverhältnissen eine gute Lesbarkeit zu gewährleisten. Wird die Taste über einen kürzeren Zeitraum nicht mehr betätigt, so schaltet sich die Beleuchtung automatisch ab.
- Mit Drücken der **Info**-Taste rufen Sie direkt den Status-Bildschirm des LCD-Menüsystems auf, der mehrere Punkte mit Informationen zum SSP und dessen aktuellen Betriebsstatus enthält.
- Mit Drücken der **Display**-Taste rufen Sie nacheinander die drei Helligkeitsstufen des Bildschirmdisplays auf.
- Über die **Standby**-Taste schalten Sie den SSP vom Standby- in den Betriebszustand und umgekehrt.

2. Tasten für die Audioverarbeitung

In der nächsten Reihe finden Sie drei Tasten, über die Sie steuern, wie der SSP-800/CT-SSP das Audiosignal verarbeitet.

- Lipsync** ist eine reine Audiofunktion, die das Eintreffen des Audioanteils eines Audio/Video-Signals verzögert. Erreichen die Audio- und Videoanteile der Quelle die Lautsprecher und das Display nicht gleichzeitig, so scheint das sich ergebende Material nicht synchron zu sein. Bei der Videoverarbeitung tritt oftmals eine Zeitverzögerung der Videosignale gegenüber den Audiosignalen ein. Dadurch wird der Audio-Track zu früh gespielt. Die Lipsynch-Funktion macht es möglich, das Eintreffen des Audiosignals zu verzögern, bis es synchron zum Video-Track ist. Der Einstellungsbereich reicht von 0 bis 150 Millisekunden. Lipsync betrifft alle Kanäle gleich.
- Über die **Night**-Taste wird der Late-Night-Modus für Dolby-Digital-Soundtracks aktiviert und deaktiviert, so dass Sie Filme genießen können, ohne dabei Gefahr zu laufen, andere zu stören.
- Mit der **Mode**-Taste rufen Sie die Signalmodus Auswahl auf, so dass Sie einfach und schnell zwischen den unterstützten Signalmodi des SSP wählen können. Verwenden Sie die **Pfeiltasten**, um die Liste auf und ab zu rollen. Drücken Sie dann **Enter**, um Ihre Auswahl zu treffen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel Betrieb des SSP-800/CT-SSP.

3. Eingangswahl (INPUT SEL)

Über diese nach oben bzw. nach unten zeigenden **Pfeiltasten** rollen Sie durch die Liste der Eingänge.

Sie können ungenutzte Eingänge deaktivieren, um die Liste für die Eingangswahl möglichst klein zu halten und das Navigieren zu erleichtern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Das Menüsystem*.

4. **Preset Config-Taste**

Diese Taste bietet den direkten Zugriff auf das Menü *Konfiguration Auswahl*, in dem die Konfiguration der Lautsprecher durchgeführt wird. Weitere Informationen finden Sie weiter hinten in dieser Bedienungsanleitung unter Das Menüsystem.

5. **Volume-Tasten und Mute-Taste**

Über die Pfeiltasten **Volume Up** und **Volume Down** können Sie den Gesamtlautstärkepegel erhöhen bzw. reduzieren. Mit der **Mute**-Taste kontrollieren Sie den Lautstärkepegel des Systems. Durch Drücken der **Mute**-Taste wird der Audioausgangspegel um einen festgelegten Wert reduziert. Sie können für die Mute-Taste und den Lautstärkepegel ausgewählte Features individuell anpassen. Weitere Informationen erhalten Sie unter *Lautstärkewert* im Kapitel *Das Menüsystem*.

6. **Navigations- und Menütasten**

Unter den Tasten für die Audioverarbeitung befinden sich die Navigationstasten der Fernbedienung. Diese Tasten ähneln denen, die man auf den Fernbedienungen für DVD-Player findet. Sie werden zur Navigation im Menüsystem des SSP verwendet.

- Die **Menu**-Taste bietet Ihnen die Möglichkeit, nach Ihren Wünschen eine Reihe von Einstellungen innerhalb des SSP vorzunehmen.
- Mit der **Home**-Taste kehren Sie zum *Anfangsbildschirm* zurück, der vier Tasten anzeigt (Signalquellen, Signalmodus, Video Vorschau und Funktionen). Dies ist ein schneller Weg, um von jeder beliebigen Position im Menüsystem zum normalen Betrieb zurückzukehren.
- Die **Pfeiltasten** ermöglichen es Ihnen, sich innerhalb eines bestimmten Menübildschirms zu bewegen und bequem von Ihrem Sitzplatz aus die Punkte oben/unten/links/rechts anzuwählen.
- Die **Enter**-Taste ermöglicht die Auswahl des angewählten Punktes. Damit erzielen Sie denselben Effekt, als wenn Sie die Taste auf dem LCD-Touchscreen drücken.
- Die **Profile**-Taste bietet Zugriff auf die *Profil*-Seiten. Profile sind speziell zugeschnittene Versionen des *Home*-Bildschirms des Systems. Sie können diesen Profilen einen Namen geben und sie so vorprogrammieren, dass Sie direkten Zugriff auf häufig verwendete Bedienelemente bekommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Das Menüsystem* in dieser Bedienungsanleitung.
- Mit der **Trim**-Taste gelangen Sie direkt zum Bildschirm *Trim-Funktionen* im Menüsystem. Hier können Sie vorübergehende Einstellungen der Lautsprecher und des Lipsynch-Features vornehmen. Diese vorübergehenden Einstellungen ändern aber nicht die Einstellungen, die Sie im *Setup*-Menü vorgenommen haben. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel *Das Menüsystem* in dieser Bedienungsanleitung.

7. Tasten F1 bis F4

Die Tasten **F1/F2/F3/F4** sind Funktionstasten oder F-Tasten, die der Fernbedienung des SSP zusätzliche Flexibilität verleihen. Betrachten Sie sie als „Favoriten“, die den direkten Zugriff auf eine spezielle Funktion oder einen speziellen Befehl ermöglichen, die nicht von den anderen Fernbedienungstasten abgedeckt werden. Weitere Informationen zu den F-Tasten finden Sie im Kapitel *Das Menüsystem* in dieser Bedienungsanleitung.

Erste Inbetriebnahme

Ihr Surround-Prozessor SSP-800/CT-SSP wird ab Werk mit Voreinstellungen geliefert, die Ihnen die erste Inbetriebnahme erleichtern. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, für die Installation die enorme Erfahrung Ihres Classé-Händlers zu nutzen, damit Ihr Surround-Prozessor optimal auf Ihren Hörraum eingestellt wird.

Können Sie es jedoch gar nicht abwarten, so erhalten Sie im Folgenden Hinweise, wie Sie ihn am schnellsten anschließen und in Betrieb nehmen können. Ist das Setup beendet, so lesen Sie sich unbedingt die folgenden Kapitel dieser Bedienungsanleitung durch, damit Sie sich mit dem Betrieb und den Features Ihres Surround-Prozessors vertraut machen können.

Schritt 1 **Schließen Sie den SSP und alle Geräte ans Netz an.**



Wichtig!

Stellen Sie vorher sicher, dass alle Geräte, besonders aber die Endstufe(n) vor dem Anschließen abgeschaltet werden!

Bevor Sie alle Geräte mit dem Netz verbinden, stellen Sie sicher, dass jede Komponente geerdet ist, um einer Beschädigung der empfindlichen Elektronik oder Ihrer Lautsprecher durch statische Entladung vorzubeugen.

Schritt 2 **Auswahl der passenden Kabel.**

Bevor Sie mit dem Anschließen der Komponenten beginnen, sollten wir kurz auf die zu verwendenden Kabel eingehen. An der Geräterückseite stehen sowohl symmetrische XLR- als auch unsymmetrische Cinch-Anschlüsse zur Verfügung.

Die unsymmetrischen Cinch-Verbindungen werden in der Unterhaltungselektronik am häufigsten zur Übertragung von Audiosignalen eingesetzt. Solange Sie hochwertige Kabel mit geringen Kapazitäten einsetzen, bieten diese Verbindungen sehr zufriedenstellende Ergebnisse.

Jedoch bieten symmetrische Audioverbindungen zwischen den Komponenten die beste analoge Signalverbindung, da sie die Signalstärke effektiv verdoppeln. Am wichtigsten aber ist, dass sie im Vergleich zu unsymmetrischen Verbindungen den Widerstand in Hinblick auf allgemeine Geräusche und dadurch die Audio-Transparenz, die Detailtreue und die Dynamik verbessern.

Bitte lassen Sie sich von Ihrem Classé-Händler bezüglich der für Ihr System am besten geeigneten Kabel beraten.

Schritt 3

Verbinden Sie alle Signalquellen mit der Rückseite des SSP.

Zu den Quellgeräten, die Sie in Ihr Surround-System integrieren möchten, gehören Audio- und Video-Geräte, wie CD- und DVD-Spieler, sowie Ihr Hauptdisplay, wie z. B. ein Flachbildfernseher oder ein Projektor. Im Kapitel *Rückansicht* in dieser Bedienungsanleitung finden Sie eine detaillierte Beschreibung zu jedem Anschluss an der Geräterückseite. Auch Ihr Classé-Fachhändler kann Ihnen wertvolle Informationen zu den Quellgeräten geben, die Sie in Ihr System integrieren sollten. Ferner hilft er Ihnen gerne beim Setup.

Stellen Sie sicher, dass Sie sich während des Anschließens der Quellgeräte unbedingt die von Ihnen genutzten Anschlüsse notieren!

Wir empfehlen, dass Sie sich während des Setups des Surround-Systems die verschiedenen Quellen aufschreiben. Sie werden wissen müssen, welche Anschlüsse mit welcher Quelle verbunden sind, wenn Sie die Setup-Menüs nutzen. Ein am Ende dieser Anleitung befindliches *Arbeitsblatt zur Installation* wird Ihnen dabei helfen.

HINWEIS: Eine komplette Liste der Voreinstellungen für die Eingänge finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung.

Schritt 4

Schließen Sie die Endstufen an die Rückseite des SSP an.

Wichtig!

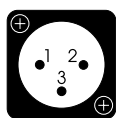


Stellen Sie sicher, dass die Endstufe(n) abgeschaltet ist(sind), bevor Sie sie mit dem SSP verbinden!

Wir empfehlen, hochwertige Kabel mit XLR-Anschlüssen zu verwenden. Verbinden Sie die Kabel mit den analogen Hauptaudioausgängen an der Rückseite des SSP.

HINWEIS: Diese Pin-Belegungen entsprechen den Standards der Audio Engineering Society. Lesen Sie sich die Bedienungsanleitung zu Ihren Endstufen mit symmetrischen Anschlüssen durch, um sicherzustellen, dass die Pin-Belegungen ihrer Eingangsanschlüsse denen des SSP entsprechen.

Die Pin-Belegungen dieser XLR-Ausgangsanschlüsse sind:



Pin 1: Signal Masse

Pin 2: Positives Signal (non-inverted)

Pin 3: Negatives Signal (inverted)

Steckergehäuse kontaktiert mit Gerätegehäuse-Masse

Verbinden Sie die analogen Hauptaudioausgänge entweder über Cinch oder über XLR von der Geräterückseite des SSP wie folgt mit den entsprechenden Eingängen an Ihrer Endstufe(n).

- Verbinden Sie die linken und rechten Frontausgänge des SSP mit den Eingängen der Endstufe(n), die für die linken und rechten Frontlautsprecher gedacht sind.
- Verbinden Sie den Centerausgang des SSP mit dem Eingang der Endstufe, der für den Centerlautsprecher gedacht ist.
- Verbinden Sie die linken und rechten Surroundausgänge des SSP mit den Eingängen der Endstufe(n), die für die linken und rechten Surroundlautsprecher gedacht sind.
- Verbinden Sie beim Setup eines 7.1-Kanal-Systems auch die linken und rechten rückwärtigen Ausgänge des SSP mit den Eingängen der Endstufe(n), die für die linken und rechten rückwärtigen Lautsprecher gedacht sind.
- Nutzen Sie einen Subwoofer, verbinden Sie den Subwoofer-Ausgang des SSP mit dem Eingang des entsprechenden Verstärkers oder Aktiv-Subwoofers.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass Verbindungen vom Subwoofer-Ausgang nur mit einem Verstärker hergestellt werden, der mit einem Subwoofer verbunden ist, da Signale mit tiefen Frequenzen einen kleinen Vollbereichslautsprecher, der nicht für eine Tiefbasswiedergabe ausgelegt ist, beschädigen können.

Stellen Sie sicher, dass jedes Kabel deutlich gekennzeichnet wird, um Verwechslungen auszuschließen. Vergewissern Sie sich beim Anschließen, dass die Kabelenden fest mit dem Verstärker und dem SSP verbunden sind.

Der SSP-800/CT-SSP besitzt darüber hinaus zwei analoge **AUX**-Audioausgänge. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel *Rückansicht*.

Schritt 5 **Anschließen der Lautsprecher an die Verstärker.**



Wichtig!

Stellen Sie sicher, dass die Endstufe(n) abgeschaltet ist(sind), bevor Sie sie mit dem SSP verbinden!

Verbinden Sie jeden Lautsprecher mit dem entsprechenden Verstärkerkanal. Achten Sie genau auf die korrekte Polarität der Lautsprecheranschlüsse. *Verbinden Sie stets die roten (+) Anschlussklemmen mit den roten (+) Anschlussklemmen und die schwarzen (-) Anschlussklemmen mit den schwarzen (-) Anschlussklemmen.*

Schritt 6 **Jetzt können Sie Ihr System einschalten!**

Nun können Sie Ihren SSP und Ihr Surround-System einschalten.

- Setzen Sie den Hauptnetzschalter an der Geräterückseite des SSP auf **ON**.
- Das erste Einschalten dauert ca. 90 Sekunden. Während dieser Zeit blinkt die blaue LED an der Standby-Taste.
- Ist dieser Vorgang abgeschlossen, schaltet der SSP in den Standby-Modus. Die LED blinkt nicht mehr. Sie leuchtet und zeigt damit an, dass der SSP sich im Standby-Modus befindet. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie im Kapitel *Frontansicht*.

- Drücken Sie die **Standby**-Taste an der Gerätefront, um den SSP komplett einzuschalten. Auf dem Touchscreen erscheint ein blauer Bildschirm mit „initializing“. Anschließend erscheint auf dem Touchscreen die Home-Seite des Menüsystems. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel *Das Menüsystem*.

Das physikalische Setup des SSP und der Systemkomponenten ist jetzt abgeschlossen.

Informationen zu Surround-Sound

Heutzutage wird zur Beschreibung moderner Surround-Systeme eine verwirrende Vielzahl an Technologien und Akronymen verwendet. In diesem Abschnitt versuchen wir, grundlegende Kenntnisse über das zu vermitteln, was sich dahinter verbirgt. Am Ende besitzen Sie das nötige Rüstzeug, um die Vorteile des Home Entertainment optimal nutzen können.

Wie viele Kanäle?

Die heutigen Surround-Systeme können Soundtracks reproduzieren, die von einem bis zu sieben separaten Informationskanälen alles beinhalten können. Hier einige Beispiele:

- Sie sehen sich Casablanca oder den Hexer von Oz an (beides Mono-Filme, die nur einen einzigen Kanal an Audioinformation im Soundtrack besitzen).
- Sie hören eine CD in Stereo (nur zwei Audiokanäle).
- Sie schauen sich Star Wars im Original in Original-Dolby Surround-Pro Logic an (vier Tonkanäle sind in zwei Tonspuren untergebracht).
- Sie sehen sich einen modernen Film mit 5.1-Soundtrack an (das bedeutet, fünf unterschiedliche Full-range-Signale für die Front- und Surround-Lautsprecher plus ein spezieller Tieftoneffektkanal (auch LFE(Low Frequency Effects)-Kanal genannt), der aufgrund seiner begrenzten Bandbreite nicht als voller Kanal gilt; daher wird in der Bezeichnung ein .1 angehängt).

Ihr neuer Prozessor bewältigt all diese Aufgaben mit Leichtigkeit und schaltet automatisch in einen geeigneten Bearbeitungsmodus, sobald er das eingehende Signal erfasst hat.

Jedoch müssen auch Sie manchmal die Auswahl zwischen den verschiedenen zur Verfügung stehenden Signalen treffen. So verfügt eine DVD häufig über mehrere Soundtracks mit einer unterschiedlichen Anzahl an Kanälen oder sogar verschiedenen Sprachen. Sie müssen das auswählen, was Sie gerne hören wollen. Nutzen Sie dazu das DVD-Menü.

Wir haben im Folgenden die wichtigsten Informationen für Sie zusammengestellt.

Matrix oder diskret?

Als die Filmemacher nicht mehr nur zwei Audiokanäle links und rechts (Stereo-Wiedergabe) nutzten, sondern Techniken für die Mehrkanal-Tonwiedergabe entwickeln wollten, stießen sie auf ein Problem: Denn die gesamte Infrastruktur basierte auf Stereo.

Ein Unternehmen mit dem Namen Dolby Laboratories fand hierfür eine Lösung und schaffte mit Dolby Surround ein Mehrkanal-Tonsystem, das mit Hilfe einer Matrixkodierung vier Tonkanäle in zwei Tonspuren unterbringt. Diese Technik, bei der Kanäle mit der Absicht gemischt werden, sie beim Abspielen wieder entsprechend zu dekodieren, wird als Matrix-Dekodierung bezeichnet.

Der Nachteil der Matrix-Dekodierung besteht in der Schwierigkeit, zwei Dinge vollständig und perfekt wieder voneinander zu trennen, wenn sie erst einmal miteinander vermischt sind.

Daher werden die einzelnen Kanäle bei modernen Soundtracks unabhängig und unvermischt (also diskret) übertragen. Das heißt, die Zuweisung des Signals erfolgt für jeden Lautsprecher durch einen von den anderen Kanälen komplett unabhängigen Kanal. Dieser Ansatz gibt den Filmemachern mehr kreative Kontrolle über die Qualität des Klangerlebnisses. Auch Musiker bevorzugen diskrete Formate, da sie dabei ihre Instrumente und Stimmen mit größerer Präzision platzieren können, um die gewünschten musikalischen Effekte zu erzielen.

Es stehen eine Reihe verschiedener Mehrkanal-Formate zur Verfügung. Hier eine Zusammenfassung, um Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten zu bieten.

Tabelle 1: Mehrkanal-Formate

Name	Kanäle	Matrix/Diskret	Kommentare
Analog Stereo	2	Diskret	Steht praktisch bei allen Quellen (einschließlich Tape-Decks & CD-Spielern) zur Verfügung.
Analoger Mehrkanal-Eingang	6 – 8	Diskret	Ein analoger Mehrkanal-Eingang, meistens für SACD & DVD-Audio genutzt.
Dolby Surround Pro Logic	4	Matrix	Das Original-Matrix-Dekodiersystem, ausgelegt auf die Zusammenfassung von vier Kanälen zu zwei, um diese anschließend wieder abzurufen.
Dolby Pro Logic II	Bis zu 5.1	Matrix	Als Optimierung des Original-Dolby-Pro Logic-Matrix-Dekodierers ist Dolby PLII für 5.1-Surround-Systeme entwickelt worden.
Dolby Pro Logic IIx	Bis zu 7.1	Matrix	Als Optimierung des Dolby PLII nutzt diese Version 2-Kanal- oder 5.1-Kanal-Quellsignale, um (abhängig vom Lautsprecher-Setup) Surround-Systeme bis zu 7.1-Kanäle zu erzeugen.
Dolby Digital (früher AC-3)	1.0 – 5.1	Diskret	Die gebräuchlichste, moderne Digitalquelle (für HDTV, DVD usw.).
Dolby Digital EX	6.1	Diskret	Während des Filmens wird ein 7. Kanal aufgenommen und enkodiert. Diese Information wird, abhängig vom Lautsprecher-Setup (6.1 oder 7.1), für einen einzigen rückwärtigen Centerkanal bzw. für zwei rückwärtige Mono-Centerkanäle genutzt.
DTS	1.0 – 5.1	Diskret	In der Praxis ähnlich wie Dolby Digital wird hier eine andere Technologie eingesetzt.
DTS-ES Matrix	6.1	Meistens diskret	Der rückwärtige Centerkanal ist ein Matrix-enkodierter Kanal für die linken und rechten Surroundkanäle. Der Prozessor erkennt Markierungen und die Centerkanal-Information. Alle anderen Kanäle sind diskret.
DTS-ES Discrete	6.1	Diskret	Alle 6.1-Kanäle sind diskret.
DTS Neo:6	5 – 6	Matrix	Für die Wiedergabe von Film- und Musikquellen entwickelt; kann 5 bzw. 6 Kanäle erzeugen (mit Surround- und/oder rückwärtigen Lautsprechern).

Dolby Digital Plus	1.0 – 7.1+	Diskret	Audiocodexs, die höhere Bitraten, 7.1 Kanäle und mehr ermöglichen (im Moment durch HD-DVD und Blu-ray-Disc™-Standards begrenzt), aber trotzdem kompatibel zu den älteren 5.1-Systemen. Der Codec wurde auf der Basis von Dolby Digital entwickelt, bietet aber die nötige Vielseitigkeit, um auch für die Zukunft gerüstet zu sein.
Dolby TrueHD	1.0 – 7.1+	Diskret	Dies ist die wirklich der Surround-Modus der nächsten Generation, bei dem die Audioinformation Bit für Bit identisch mit dem hochauflösten Audio-Studio-Master ist. Ähnlich wie Dolby Digital Plus ist der Track rückwärts kompatibel zu 5.1.
DTS-HD Audio Master	5.1 – 7.1	Diskret	Hier entsteht eine Bit für Bit identische Kopie des Studio-Master-Tracks, wodurch die bestmögliche Wiedergabe gewährleistet ist. Das Master-Audio ist rückwärts kompatibel zu älteren DTS-Systemen.
DTS-HD High Resolution Audio	5.1 – 7.1	Diskret	Kommt zum Einsatz, wenn auf der Disc nicht genügend Platz für den kompletten Master-Audio-Track ist. Obwohl dies keine Bit-für-Bit-Darstellung ist, sorgt High Resolution Audio für höhere Bitraten und ist rückwärts kompatibel zu älteren Systemen.
LPCM	2.0 – 7.1	Diskret	Dies ist ein verlustfreies Verfahren für die Aufzeichnung von digital kodierten Analogsignalen. Es wurde ursprünglich als Redbook-Standard für Stereo-CD-Audio und DVD-A 5.1-Audio entwickelt. Abhängig vom Quellmaterial sind bei diesem hochauflösenden Format Samplingraten von bis zu 24 Bit und Abtastraten bis zu 192 kHz möglich.

Weitere Verarbeitung

Zunächst erkennt der Surround-Prozessor SSP-800/CT-SSP genau und zuverlässig die verschiedenen Kanäle, die Ihre Quelle zur Verfügung stellt. Dabei kann es sich um ein Mono-Signal mit nur einem Kanal handeln, einen Dolby-Digital-Surround EX-Track mit 6.1-Kanälen oder etwas dazwischen. Das Signal kann über einen Satelliten-Receiver oder DVD-Spieler zur Verfügung gestellt und sogar aus dem Internet heruntergeladen werden.

Hat der SSP das ausgewählte Signal dekodiert, so kann er es unverarbeitet zum Ausgang senden oder weiter verarbeiten. Diese Art der Verarbeitung und steht es in der gewünschten Form zur Verfügung, haben Sie noch einige Möglichkeiten, das Signal weiter zu bearbeiten. Diese Art der Verarbeitung ist besonders dann sinnvoll, wenn Sie zusätzliche Surroundlautsprecher mit begrenzten Audio-Track-Quellsignalen nutzen wollen. Die Verarbeitung eines 2-Kanal-Stereo-Quellsignals mit Dolby Pro Logic II erzeugt ein 7.1-Ausgangssignal, so dass Sie die Audioquelle in vollem Surround-Sound genießen können.

Betrieb des SSP-800/CT-SSP

Ihr SSP verfügt über einen vielseitigen LCD-Touchscreen, der die tägliche Arbeit mit dem Surround-Prozessor unterstützt und Zugriff auf ein flexibles Menüsystem für Setup-Funktionen bietet, auf die weniger häufig zugegriffen wird als auf andere. In diesem Kapitel der Bedienungsanleitung geht es um die Nutzung des Touchscreens beim täglichen Systembetrieb.

Wenn Sie den SSP vom *Standby*- in den *Betriebsmodus* schalten, erscheint auf dem Touchscreen „initializing“. Anschließend schaltet der Touchscreen auf den Home-Bildschirm des Menüsystems (siehe unten).

Auf der Seite **Home** finden Sie in der oberen Bildschirmhälfte vier Optionen – **Signalquellen**, **Video Vorschau**, **Signalmodus** und **Funktionen**. In der unteren Hälfte erscheinen der aktive Eingang, der Surround-Modus sowie die aktuelle Lautstärkeeinstellung (sowohl als Grafik als auch als großer numerischer Wert in Dezibel). Dies ist die Startseite für den täglichen Betrieb des SSP. Auf sie kann schnell durch Drücken der **Home**-Taste auf der Fernbedienung zugegriffen werden.



Signalquellen

Durch Berühren der Taste **Signalquellen** öffnen Sie das Menü Auswahl Signalquellen. Der SSP besitzt insgesamt 20 auswählbare Eingänge, die untereinander alle austauschbar sind.



Berühren Sie einen beliebigen **Eingang** auf dem Touchscreen, um diesen als aktuellen Eingang auszuwählen. Ist der Eingang, den Sie aktivieren möchten, nicht auf diesem Bildschirm, drücken Sie die Taste **weitere**, um die nächste Seite mit Eingangsoptionen aufzurufen. Oder drücken Sie die Taste **Zurück**, um zur vorherigen Seite zurückzukehren.

Fahren Sie mit Drücken von **weitere** fort, um durch die Liste der zur Verfügung stehenden aktiven Eingänge zu rollen. Haben Sie den Bildschirm mit dem letzten Eingang erreicht, wird die Taste weitere zu **Home**.

Gehören nicht so viele Quelle zu Ihrem System, so können Sie die unbenutzten Eingänge deaktivieren. Wird eine Taste deaktiviert, so wird sie aus dem Menü Auswahl Signalquellen entfernt. Dies kann hilfreich sein, da hierdurch die Anzahl der Eingangsoptionen reduziert wird. Ferner werden die Navigation und die Auswahl beschleunigt. Im Kapitel *Das Menüsystem* erhalten Sie weitere Informationen zum Deaktivieren ungenutzter Eingänge.

Signalmodus

Sie können eine Voreinstellung der Surround-Modi für jeden Eingang vornehmen. Vielleicht möchten Sie ja für eine bestimmte Aufnahme einen anderen Modus wählen. Wenn Sie sich z. B. einen Filmklassiker aus den 40er Jahren ansehen, möchten Sie ihn vielleicht lieber in Mono über den Centerlautsprecher hören.

Berühren Sie auf der Seite **Home** den Punkt **Signalmodus**, so erscheint auf dem Touchscreen eine Liste mit Surround-Modi. Modi, die dunkler erscheinen, können für die aktuelle Audioquelle nicht genutzt werden. So steht ein auf ein Stereo-Signal ausgelegter Modus nicht für einen Mehrkanal-Dolby-Digital-Audio-Track zur Verfügung.



Durch Berühren der nach **oben** bzw. nach **unten** zeigenden **Pfeile** rollen Sie durch die Liste der Modi. Berühren Sie zur Auswahl einen beliebigen Modus (der nicht dunkler erscheint). Der SSP wechselt auf den neu eingestellten Modus. Drücken Sie die Taste **Zurück**, um zur Seite **Home** zurückzukehren. Die verfügbaren Modi werden in Tabelle 2 beschrieben.

Tabelle 2: Die verfügbaren Surround-Modi des SSP-800/CT-SSP

Name	Beschreibung
Mono	Leitet Signale nur zum Centerlautsprecher. Für Mono-Quellen wie Filmklassiker, Fernsehsendungen in Mono usw.
Stereo	Signale werden nur zu den linken und rechten Frontkanälen geleitet. Dies ist der bevorzugte Modus für die Musikwiedergabe.
Music Mode Party	Produziert Monosignale mit der gleichen Lautstärke von allen verfügbaren Lautsprechern.
Mono Plus	Produziert Monosignale in allen Frontlautsprechern (LCR); der Pegel des Centerkanals ist etwas geringer als der links und rechts.
Movie Plus	Erzeugt Stereo-Ausgangssignale in allen verfügbaren Lautsprechern. Die Ausgangssignale werden aufgeteilt in eine Centerbreite von 60 % und einer 50/50-Front-zu-Surround-Aufteilung. Ca. 15 % der gesamten Ausgangssignale werden zu den rückwärtigen Lautsprechern, falls diese genutzt werden, geleitet.
Music Plus	Produziert Stereo-Ausgangssignale in allen verfügbaren Lautsprechern. Centerbreite 25 %, eine 70/30-Front-zu-Surround-Verteilung und 15 % zu den rückwärtigen Kanälen.
Dolby PLII	Bietet Audiosignale für ein 5-Kanal-Surround-Klangfeld von Matrix-enkodierten Stereo-Quellen. Die räumlichen Qualitäten variieren bei nicht-enkodierten Quellen.

Dolby PLIIx Music	Als Erweiterung des Dolby-Pro Logic-Modus erweitert Dolby PLIIx existierende Stereo-Signale oder Matrix-encodierte 5.1-Kanal-Audiosignale für eine diskrete 6.1- oder 7.1-Wiedergabe. Der Music-Modus bietet drei zusätzliche Funktionen: Centerbreite (zur Einstellung der Balance für den Center- oder die linken und rechten Frontkanäle), Panorama (für mitreißende Surroundeffekte) und Dimension (zur Einstellung der Tiefe des Surround-Klangfeldes).
Dolby PLIIx Movie	Der Movie-Modus sendet Signale für Spezialeffekte zu den Surroundkanälen, um beim Ansehen von Filmen eine vollere, mitreißende Wirkung zu erzielen.
Dolby PLIIx Matrix	Der Matrix-Modus bietet ein Klangfeld ähnlich dem Music-Modus, bietet aber keine zusätzlichen Einstellmöglichkeiten.
Dolby PLIIx Game	Im Game-Modus werden ebenfalls Signale für Spezialeffekte zu den Surroundkanälen geleitet.
DTS Neo:6	Erweitert die bestehenden Stereo- oder 5.1-Kanal-Audiosignale für die Wiedergabe mit 6.1- oder 7.1-Systemen. Einsatz mit Matrix-encodierten, digitalen Stereo-Quellen.
DTS Neo:6 Cinema	Der Cinema-Modus betont die Informationen der Frontkanäle und verarbeitet Surroundeffekte, um ein sehr diffuses rückwärtiges Klangfeld zu erzeugen.
DTS Neo:6 Music	Nutzen Sie den Music-Modus bei der Wiedergabe nicht-encodierter Stereo-Audio-Tracks (einschließlich Einstellung der Centerbreite).
Discrete	Bietet einen „nativen“ Format-Modus, bei dem keine Verarbeitung stattfindet. Das Quellsignal wird einfach direkt zum Ausgang geleitet. Werden beispielsweise HD-Audiocodex wie Dolby TrueHD oder DTS-HD Master Audio in einem Blu-ray-Spieler dekodiert, können sie wie diskrete Mehrkanal-LPCM-Signale zum SSP geleitet werden. <i>Hinweis: In diesem Modus werden die Tonsignale zu allen aktiven Lautsprechern mit Daten im Soundtrack gesendet.</i>
DTS Neo:6 Cinema ES	Bietet den DTS Neo:6-Modus mit zusätzlicher diskreter oder Matrix-Encodierung zu den hinteren Surroundkanälen.
DTS Neo:6 Music ES	Bietet den DTS Neo:6-Modus mit zusätzlicher diskreter oder Matrix-Encodierung zu den hinteren Surroundkanälen.
Dolby Surround EX	Bietet Matrix-encodierte Audiosignale des rückwärtigen Kanals von 5.1-Kanal-Audiosignalquellen. Steht nur für Eingangsquellen mit Surround EX-Encodierung zur Verfügung.
Dolby Digital EX	Während des Filmens wird ein 7. Kanal aufgenommen und encodiert. Diese Information wird, abhängig vom Lautsprecher-Setup (6.1 oder 7.1), für einen einzigen rückwärtigen Centerkanal bzw. für zwei rückwärtige Mono-Centerkanäle genutzt.

Video Vorschau

Die Option **Video Vorschau** ermöglicht Ihnen die Auswahl und das Ansehen der Videoquelle auf dem Touchscreen, so dass Sie sich anschauen können, was auf dem Hauptdisplay gezeigt wird. Dies ist in Installationen von Vorteil, bei denen der SSP nicht in direktem Blickkontakt zum Displayv steht. Eine Vorschau ist nur für den gerade aktuellen Videoeingang möglich.

Berühren Sie **Video Vorschau** auf dem **Home**-Bildschirm. Der Touchscreen zeigt nun die ausgewählte Videoquelle. Um zum Home-Bildschirm zurückzukehren, berühren Sie einfach noch einmal das Display. Ist dem aktuellen Eingang keine Videoquelle zugewiesen, so wird bei Berühren von Video Vorschau eine Mitteilung angezeigt, dass die Videoquelle nicht gesetzt ist.

Funktionen

Das Menü **Funktionen** bietet dem Benutzer Einstellungsmöglichkeiten für eine Reihe von Trim-Funktionen (Pegel-Anpassung, Audio-Verzögerung usw.) sowie für die Auswahl der Hör-Konfigurationen.



Diese Einstellungen sind nur vorübergehend. Wird ein neuer Eingang ausgewählt, werden die Einstellungen gelöscht und durch die gespeicherten Werte ersetzt. Möchten Sie die Audio-Pegel aufgrund einer Änderung des Equipments neu anpassen, sollten Sie das im *Lautsprecher Setup*-Menü tun und nicht hier. In ähnlicher Weise sollten Sie das *Eingangs*-Menü nutzen, um permanente Änderungen in der Audio-Verzögerung oder der Konfiguration vorzunehmen.

Trim-Funktionen

Über das Menü **Trim-Funktionen** können mehrere Parameter für den Betrieb des SSP eingestellt werden, die in manchen Fällen an bestimmte Aufnahmen angepasst werden müssen. Durch Berühren der Taste Trim-Funktionen öffnen Sie das Menü Trim-Funktionen (unten dargestellt).



- **Pegel-Anpassung** steht für L/R Balance, Center, Surround, CenterBack, Subwoofer und Aux $1/2$ zur Verfügung. Sie können den Pegel des Centerlautsprechers beispielsweise um 2 – 3 dB erhöhen, wenn der Dialog in einem bestimmten Film nur schwer zu verstehen ist. Zusätzlich zur normalen Pegelanpassung des Subwoofers können Sie noch den Bildschirm Pegelanpassung Subwoofer öffnen, der mit 0 dB und -10 dB zwei zusätzliche Tasten bietet. Es kann bei älteren DTS-Music-Discs vorkommen, dass der LFE-Kanal 10 dB höher aufgenommen wurde als üblich. Die LFE -10 dB-Taste bietet dafür eine schnelle Lösung.
- **Audio-Verzögerung** sorgt für eine Gesamtverzögerung (Lippensynchronisation) in Fällen, in denen das Video- und das Audiosignal nicht aufeinander abgestimmt sind. (Beachten Sie, dass die Personen sehr unterschiedlich auf dieses Synchronisationsproblem reagieren.) Gelegentlich kann dieses Problem bei einer DVD auftreten, weil die Disc selbst nicht einwandfrei gemastert wurde. Tritt dieses Problem häufiger auf, sollten Sie die Einstellung für die Verzögerung für diesen speziellen Eingang im Menü *Einstellungen* vornehmen; scheint es auf eine spezielle Disc begrenzt zu sein, so nehmen Sie die Anpassung hier vor.

- **Dolby late night** bietet eine intelligente Möglichkeit, den Dynamikbereich von Dolby-Digital-Aufnahmen zu begrenzen. Das ist besonders dann sinnvoll, wenn Sie sich am späten Abend einen Action-Film ansehen möchten und dabei weder die Nachbarn noch andere im Haushalt lebende Personen stören wollen, die vielleicht schon schlafen möchten. Dieses Feature ist speziell für Dolby-Digital-Soundtracks und steht nicht zur Verfügung (Taste und Schrift erscheinen dunkler), wenn Sie sich andere Formate anhören.
- **Trim-Funkt. Reset** ermöglicht das Zurücksetzen in die Voreinstellungen, die Sie unter *Einstellungen* finden. (HINWEIS: Dies ist KEIN im Werk voreingestellter Befehl.)

Konfiguration Auswahl

Durch Berühren der Taste **Konfiguration** öffnen Sie den Bildschirm Konfiguration Auswahl, über den Sie die Konfiguration auswählen können, die Sie aktivieren möchten.



Im Menü *Einstellungen* können Sie das System für Ihre Lautsprecher bestmöglich konfigurieren und kalibrieren. Auf der Seite *Konfiguration Auswahl* können Sie zwischen bis zu sechs verschiedenen Systemkonfigurationen wählen.

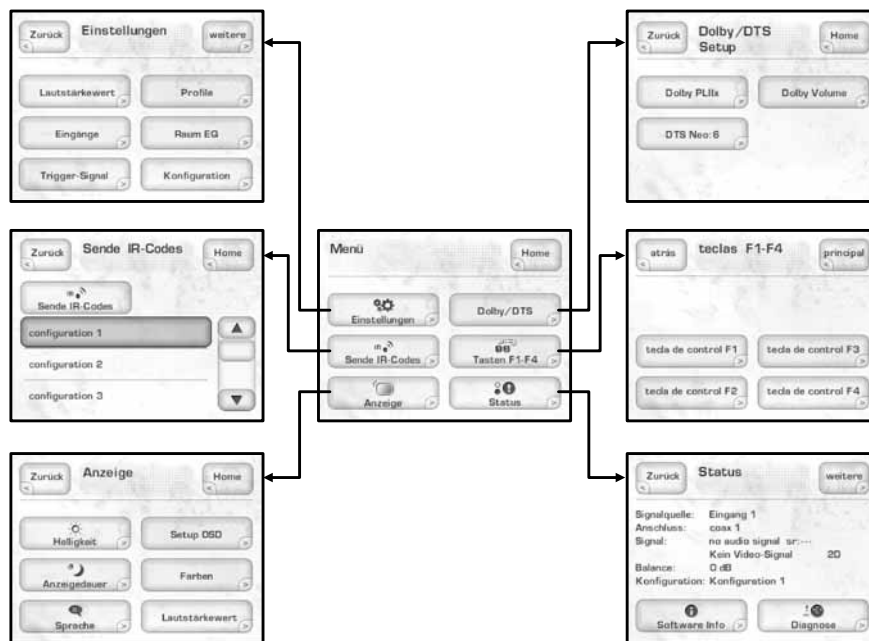
Beispielsweise können Sie verschiedene Konfigurationen nutzen, die Sie Stereo (komplett 2-Kanal) und Filme (Mehrkanal mit Subwoofer) nennen. Für Ihren Bedienkomfort können Sie auch Konfigurationen zur Optimierung der Pegel und Abstände bei verschiedenen Hörpositionen nutzen.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Kapitel *Das Menüsystem* in dieser Anleitung.

Das Menüsystem

Das umfassende Menüsystem bietet Möglichkeiten zur Einstellung und zur Konfiguration des Surround-Prozessors. Über diese installationsspezifischen Features können Sie festlegen, wie der SSP innerhalb eines bestimmten Systems arbeitet.

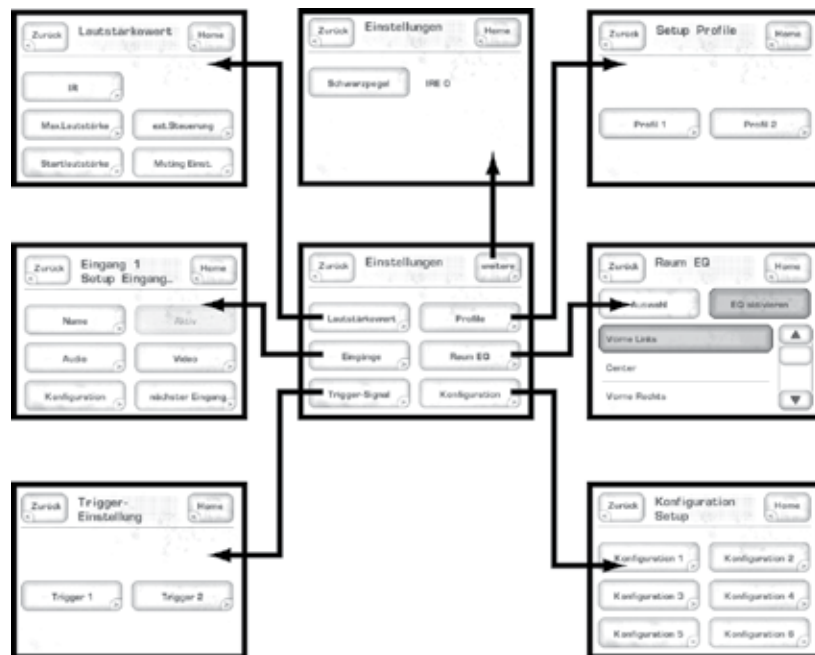
Durch Drücken der **Menü**-Taste an der Gerätefront öffnen Sie die Menü-Seite, die wie unten dargestellt, in sechs Untermenüs aufgeteilt ist. Die Menü-Bildschirme erscheinen immer auf dem Touchscreen an der Gerätefront und können auch als OSD (On-Screen Display) auf dem Hauptdisplay erscheinen.



Die **Home**-Taste rechts oben im Menü wird zur Taste **weitere**, wenn zusätzliche Menüoptionen zur Verfügung stehen. Über die **Home**-Taste können Sie schnell zum Home-Bildschirm zurückkehren. Durch erneutes Drücken der **Menü**-Taste an der Gerätefront kehren Sie, abhängig von dem Punkt, an dem Sie sich im Menüsystem gerade befinden, entweder zum Home-Bildschirm oder zum Hauptmenü zurück.

Einstellungen

Durch Berühren der Taste **Einstellungen** auf der Menü-Seite öffnen Sie die Seite Einstellungen, die sechs Untermenüs besitzt.



Im Menü *Einstellungen* können Sie:

- die Eingänge speziell an Ihre Quellen anpassen
- das System für Ihre Lautsprecher bestmöglich konfigurieren und kalibrieren
- über die Erstellung von Profilen einen direkten Zugriff auf die von Ihnen bevorzugten oder häufig genutzten Funktionen
- das Verhalten der Trigger des SSP programmieren

Lautstärkewert

Durch Berühren der Taste **Lautstärkewert** im Menüsystem öffnen Sie die Seite Lautstärkewert (siehe unten).



Die Optionen in diesem Menü ermöglichen es Ihnen:

- eine maximale Lautstärke einzustellen
- die Startlautstärke des Systems einzustellen
- die Muting-Einstellung vorzunehmen
- die externe und die IR-Geschwindigkeit einzustellen

Max. Lautstärke

Auf dieser Seite können Sie die maximale Lautstärke für Ihr System einstellen. Die Einstellmöglichkeiten reichen von 1 bis 100. 100 besagt dabei, dass Sie die maximale Lautstärke Ihres Surround-Prozessors nicht künstlich begrenzen wollen. Diese Einstellung ist interaktiv. Sie können den Wert auf etwas unter 100 einstellen und die Lautstärke dann regeln um zu sehen, ob sie passt.

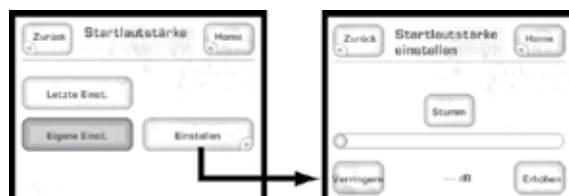


HINWEIS. Über den Lautstärkeregler selbst wird die maximale Lautstärke nicht festgelegt; Sie müssen die maximale Lautstärke in diesem Menü einstellen.

Startlautstärke

Im Menü **Startlautstärke** können Sie die Startlautstärke einstellen, mit der der Prozessor zu spielen beginnt, wenn er vom Standby- in den Betriebsmodus geschaltet wird. Die Startlautstärke kann folgendermaßen konfiguriert werden:

- **Letzte Einst.** ist der letzte Pegel, der gewählt wurde, bevor das Gerät in den Standby-Modus geschaltet wurde. Darüber hinaus wird der Mute-Status gespeichert.
- Unter **Eigene Einst.** können Sie den von Ihnen bevorzugten Pegel (bei Mute ein oder aus) einstellen.



IR

Durch Berühren von **IR** erscheint die Seite Geschwindigkeit IR (siehe unten). Über dieses Menü kann die Geschwindigkeit eingestellt werden, mit der sich die Lautstärke ändert, wenn eine der Volume-Tasten auf der Fernbedienung gedrückt wird. Sie können zwischen **schnell**, **normal** und **langsam** wählen. Die Voreinstellung ist normal.



Ext. Steuerung

Durch Berühren dieser Taste gelangen Sie zum Bildschirm Geschwindigkeit extern (siehe unten).



Diese Lautstärkeeinstellung ist speziell für den Einsatz mit automatischen Steuersystemen gedacht. Wenn Sie zunächst die passende Geschwindigkeit am SSP einstellen, so wird die auf die Geschwindigkeit der Steuereinheit zugeschnittene Programmierung vereinfacht.

Muting Einst.

Es stehen drei verschiedene Einstellmöglichkeiten für die Muting-Funktion zur Verfügung:

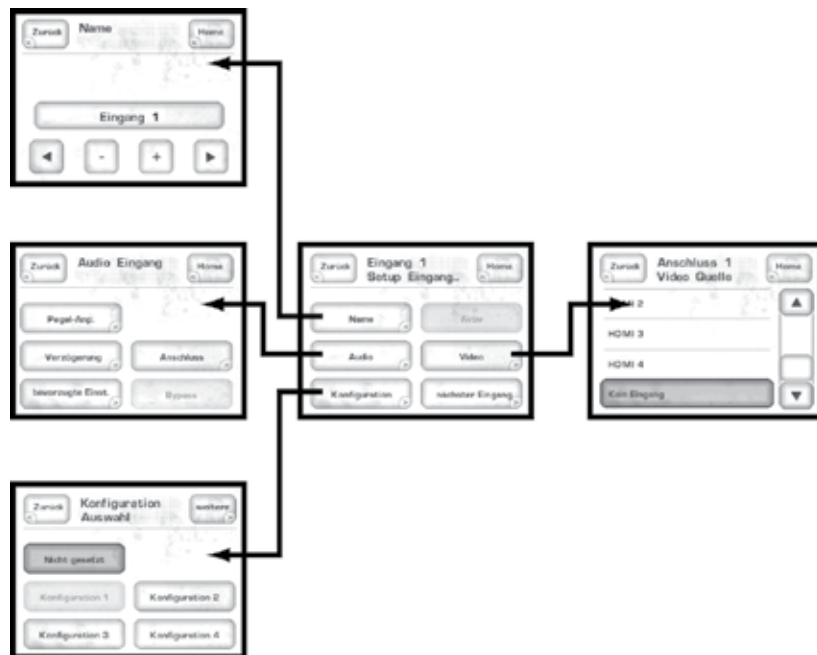
- **klassisch** – Durch diese Einstellung wird der Ausgang im eigentlichen Sinne stummgeschaltet, wenn Sie die Mute-Taste drücken; es ist kein Ton zu hören.
- **Eigene Einst.** – Sie können den genauen Wert einstellen, bei dem die Lautstärke abgeschwächt wird. Liegt die aktuelle Lautstärke bereits unter diesem Pegel, wenn Muting aktiviert wird, bleibt die Lautstärke unverändert.
- **Abschwächung** – Der aktuelle Lautstärkepegel wird um einen bestimmten Wert reduziert.



Die Optionen **Eigene Einst.** und **Abschwächung** sind besonders sinnvoll in Situationen, in denen Sie die Audioquelle noch hören, aber den Lautstärkepegel vorübergehend reduzieren möchten. Sie sehen sich beispielsweise ein Fußballspiel an und das Telefon klingelt. Sie möchten den Anruf entgegennehmen, gleichzeitig aber auch den Fortschritt des Spiels beobachten. Drücken Sie die **Mute**-Taste, die entsprechend eingestellt worden ist, so haben Sie eine einfache Lösung.

Setup Eingang

Jeder der 20 von Ihrem Surround-Prozessor unterstützten **Eingänge** kann auf verschiedene Arten konfiguriert werden, um die System-Performance zu verbessern oder die Bedienung zu vereinfachen. Über die Taste Eingänge öffnen Sie zunächst das Setup für Eingang 1. In diesem Menü finden Sie sechs Tasten zur vollständigen Konfiguration jedes Eingangs – **Name, Audio, Konfiguration, Aktiv, Video** und **nächster Eingang** (siehe nächste Seite). Dieses Menü wird für das Setup jedes Eingangs benutzt:



Name

Über die Taste **Name** haben Sie die Möglichkeit, die Namen der Eingänge, die auf den Bildschirmen für die Eingangswahl zu sehen sind, Ihren Wünschen und Ihrem System entsprechend anzupassen. Ist beispielsweise ein Classé-DVD-Laufwerk an Eingang 6 angeschlossen, so können Sie diesem Eingang den Namen „CDT-300“ geben, um die Zuordnung zu erleichtern. Jeder Name kann aus bis zu 14 Zeichen bestehen.

Um den Namen eines Eingangs zu ändern, nutzen Sie die vier Tasten des Name-Menüs (siehe oben). Die Tasten haben die folgenden Funktionen:

- Die Taste ◀ verhält sich wie die Rücktaste auf einer Computer-Tastatur, über die der Cursor nach links bewegt und dabei jeweils ein Zeichen gelöscht wird.
- Mit Drücken der Taste ▶ bewegt sich der Cursor nach rechts und fügt dabei jeweils ein Zeichen hinzu.
- Mit den Tasten + und – ersetzen Sie das aktuelle Zeichen durch ein anderes. Zu den Zeichen gehören alle Klein- und Großbuchstaben des Alphabets, die Zahlen 0 – 9 und eine Reihe von Satzzeichen.

Haben Sie die Änderungen des Eingangsnamens abgeschlossen, berühren Sie die Taste **Zurück** und kehren zum Menü Einstellungen zurück.

Audio

Im Menü Audio Eingang haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen Pegel-Anpassung, Verzögerung, bevorzugte Einst., Anschluss und Bypass vorzunehmen.

- Durch die **Pegel-Anpassung** wird sichergestellt, dass die Wiedergabe aller analogen Quellen mit vergleichbaren Pegeln stattfindet. Es kann erhebliche Unterschiede zwischen den Ausgangspegeln unterschiedlicher Analogquellen geben (dies ist bei Digitalquellen kein Problem), die zu unerwarteten Änderungen in der Lautstärke führen können, wenn zwischen verschiedenen Quellen hin und her geschaltet wird. Der SSP bietet die Möglichkeit einer Pegelanpassung in einem Bereich von -5 bis +10 dB.

- Durch die Einstellung der **Verzögerung** kann das Audiosignal an die Verzögerung des Videosignals angepasst werden. Die Verzögerung findet auf allen Kanälen statt und löst die Probleme der Lippensynchronisation, die oft bei modernen Digitalfernsehern mit ausgeklügelter Videoverarbeitung auftreten.
HINWEIS: Haben Sie ein dauerhaftes Lippensynchronisationsproblem, das bei jedem von dieser Eingangsquelle wiedergegebenen Material auftritt, so stellen Sie das Verzögerungs-Parameter ein, um diesem Effekt vorzubeugen. Tritt dieses Problem nur bei bestimmtem Material auf, so lassen Sie den Pegel auf seinem voreingestellten Wert und nehmen nur vorübergehende Anpassungen im Menü Trim-Funktionen vor, das von der Seite Home aus aufgerufen werden kann, wenn das problematische Quellmaterial gespielt wird.
- Im Menüpunkt **bevorzugte Einst.** kann ein Surround-Modus voreingestellt werden, den der SSP anfänglich nutzt, wenn er entweder ein 2-Kanal(Stereo)- oder ein Mehrkanal-Signal von der ausgewählten Eingangsquelle erhält. Beispielsweise möchten Sie vielleicht Dolby Pro Logic II Music als Voreinstellung für die Stereosignale von Ihrem CD-Spieler nutzen, während Sie eine reine 2-Kanal-Wiedergabe für das Signal Ihres FM-Tuners bevorzugen. Berühren Sie entweder die 2-Kanal- oder die Mehrkanal-Taste und es erscheint eine Liste der zur Verfügung stehenden Surround-Modi für den gewählten Signaltyp, aus der die Voreinstellung für diese Quelle ausgewählt werden kann.
- Im Menüpunkt **Anschluss** können Sie einstellen, welcher Anschluss an der Geräterückseite des SSP für den Eingang genutzt werden soll. Jeder Audioeingang an der Geräterückseite kann einem beliebigen Eingangs-Setup zugewiesen werden.
- **HDMI Audio** kann nur genutzt werden, wenn ein HDMI-Video-Anschluss dem Eingang zugewiesen ist.
- Im Menüpunkt **Bypass** legen Sie fest, ob das eingehende Analogsignal in ein Digitalsignal umgewandelt werden soll oder nicht. Entscheiden Sie sich gegen einen Bypass, wandelt der SSP die eingehenden Analogsignal zur weiteren Verarbeitung in Digitalsignale um. Möchten Sie die Signale (mit Ausnahme der Lautstärkeregelung) unverändert durch den SSP senden, berühren Sie zur Aktivierung die Bypass Auswahl-Taste. *HINWEIS: Diese Option wird automatisch ausgewählt, wenn der Anschlussparameter auf 7.1-Bypass gesetzt wird.*

Konfiguration

Über die Taste **Konfiguration** können Sie eine der sechs Konfigurationsoptionen als Voreinstellung für das Setup eines Eingangs wählen. Möchten Sie diesem Eingang keine spezielle Konfiguration zuweisen, wählen Sie **Nicht gesetzt**. In diesem Fall wird die zuletzt genutzte Konfiguration beibehalten, wenn der Eingang ausgewählt wird. Zu den Konfigurationen zählt das Setup der Lautsprecher.

*HINWEIS: Die Voreinstellung für die Konfigurationen kann vorübergehend über die Taste **Funktionen** auf der Home-Seite umgangen werden (weitere Informationen enthält das Kapitel Betrieb des SSP-800/CT-SSP in dieser Bedienungsanleitung).*

Aktiv

Über die Taste **Aktiv** werden aktive Eingänge identifiziert.. Leuchtet diese Taste, ist der Eingang aktiv. Leuchtet sie nicht, ist der Eingang als inaktiv zu betrachten und wird aus der Liste der Signalquellen gelöscht.

Die Nutzung der **Aktiv**-Taste zur Erkennung ungenutzter Eingänge ist ein guter Weg, um die Quellenwahl zu vereinfachen. Im Menü Signalquellen auf der Home-Seite erscheinen nur aktive Eingänge. Leuchtet die **Aktiv**-Taste also im Menü Setup Eingang nicht, erscheint dieser Eingang NICHT im Menü Signalquellen.

Video

Die Taste **Video** wird für das Setup der Videoquellen genutzt. Über sie wird das Menü Anschluss Video Quelle aufgerufen, in dem die an der Geräterückseite zur Verfügung stehenden Videoanschlüsse aufgelistet sind. So können Sie entscheiden, welcher Anschluss an der Rückseite für den Eingang genutzt werden sollte. Jeder beliebige der Videoeingänge an der Rückseite kann jedem beliebigen Setup Eingang zugewiesen werden.

Nächster Eingang

Mit dieser Taste rollen Sie durch die Bildschirme mit den Eingängen 1 bis 20. Ist also das Setup Eingang 1 abgeschlossen, berühren Sie die Taste nächster Eingang, um auf das Setup von Eingang 2 zugreifen zu können. Dies geht so weiter bis zu Eingang 20.

*HINWEIS: Mit der Taste **Zurück** kehren Sie zum vorher angesehenen Menü zurück.*

Trigger-Signal

Jeder SSP-**Triggerausgang** kann entsprechend seinem Schaltzustand programmiert werden (12 V oder 0 V). Diese Möglichkeit, den Schaltzustand einzustellen, löst installationsspezifische Probleme, für deren Lösung ansonsten externe Geräte erforderlich sind, die zusätzliche Kosten verursachen und die Komplexität des Systems erhöhen.



Die Ereignis-Taste wird genutzt, um die Aktivierung der Trigger einem speziellen Ereignis zuzuweisen. Die Trigger können mit dem Standby-Modus verbunden sein, einem spezifischen Eingang, der Konfiguration, der Aktivierung des Surround-Modus oder sogar einer Kombination von diesen. Um die Option Inverse Logik nutzen zu können, drücken Sie die **Invers**-Taste auf der Seite Trigger Einstellung.

Weitere Informationen zu den Triggern erhalten Sie bei Ihrem autorisierten Classé-Fachhändler.

Profile

Im Menü Setup **Profile** können verschiedene Funktionen Ihres Surround-Prozessors miteinander verknüpft werden.



Es können zwei separate Profile mit bis zu sechs Kommandos erstellt werden. Für jedes definierte Profil steht eine Namenstaste zur Verfügung. Der Name erscheint auf der Home-Seite (siehe oben).

HINWEIS: Entsprechend der Voreinstellung sind die beiden Profile inaktiv. Daher erscheint die Profile-Taste nicht auf dem Home-Bildschirm.



- Um den Namen eines Profils zu ändern, berühren Sie die Taste **Name**. Dieser kann bis zu 14 Zeichen lang sein.
- Berühren Sie die Taste **Kommandos**, um die Funktionen auszuwählen, die im Profil angezeigt werden. Unter Kommandos erhalten Sie eine Liste mit bis zu 6 Kommandos, denen Sie eine Funktion aus der Liste zuordnen können. Im Grunde erstellen Sie eine Seite, die speziell auf die Funktionen zugeschnitten ist, die Sie am häufigsten benutzen.
- Wählen Sie die Taste **On Screen Display**, um die Profil-Kontrollseite auf dem Video-Display anzuzeigen, wenn das Profil ausgewählt wird. Ansonsten erscheint die Auswahl der Profil-Kommandos nur auf dem LCD-Touchscreen an der Gerätefront.
- Wählen Sie **Aktiv**, um dieses Profil dem Menü der Home-Seite hinzuzufügen.

Profile geben dem Anwender die Möglichkeit, direkt auf Funktionen zuzugreifen, ohne dass er sich daran erinnern muss, wie er im Menüsystem zu ihrer Position navigiert. Diese Feature ist besonders hilfreich, wenn Sie häufig auf eine bestimmte Befehlskette zugreifen.

Raum EQ

Die Raum EQ-Funktion des SSP-800/CT-SSP ermöglicht Ihnen die Einstellung sehr präziser digitaler Audiofilter, die bei der Korrektur klanglicher Unregelmäßigkeiten im Raum auftreten. Diese leistungsstarken Filterbänder basieren auf den Audio-Messungen von qualifizierten Akustikingenieuren. Sie können nur komplett manuell eingestellt werden, um Ihrem Fachmann die Möglichkeit zu geben, Ihnen die beste Klangerfahrung zuteil werden zu lassen.

Für jeden Lautsprecherkanal (mit Ausnahme der für Bi-Amping- oder Downmix-Anwendungen definierten Aux-Kanäle) können bis zu fünf Filterbänder aufgebaut werden. Bei einem Bi-Amping-Kanal nimmt man dieselben Filterbänder an, wie sie für ihre Partner, die linken und rechten Frontkanäle, definiert sind.

Um die Raum EQ-Filterbänder definieren zu können, wählen Sie im Menü Einstellungen **Raum EQ**. Wählen Sie den Kanal(die Kanäle), den(die) Sie einstellen möchten. Haben Sie ein Filterband ausgewählt und aktiviert, tunen Sie es anschließend mit der entsprechenden Centerfrequenz Q und der entsprechenden Verstärkung. Ist die jeweilige Anzahl an Frequenzbändern aktiviert und abgestimmt, drücken Sie die Taste **EQ aktivieren**, um die Filterbänder ein- und abzuschalten, bevor/nachdem Sie Ihren Fortschritt für den Kanal geprüft haben.

Sie müssen nicht für alle Kanäle Filterbänder haben. Der Fachmann muss nur Einstellungen für die Kanäle vornehmen, die zur Korrektur der Interaktionen durch den Raum unverzichtbar sind. *Wir empfehlen Ihnen, Ihren autorisierten Classé-Fachhändler zu kontaktieren, damit dieser die Raum-EQ-Funktion des SSP optimal kalibrieren kann.*

Konfiguration

Ihr SSP verfügt über Voreinstellungen für jeden Lautsprecher. Diese Einstellungen müssen jedoch angepasst werden, damit Ihr System ein optimales Ergebnis erzielen kann. Vielleicht sollten Sie sich mit Ihrem autorisierten Classé-Fachhändler in Verbindung setzen, um die Einstellungen optimal an Ihren Raum anzupassen. Möchten Sie dies selbst machen, so können Sie den Abstand jedes Lautsprechers von Ihrer Sitzposition aus identifizieren, es wird jedoch schwierig sein, Korrekturen des Lautstärkepegels nur mit dem bloßen Ohr durchzuführen. Der Fachmann verwendet ein SPL-Meter bzw. eine spezielle Software für Messungen im Raum, um die Pegel zu optimieren.



Das Menü *Konfiguration Auswahl* ermöglicht es Ihnen, bis zu sechs verschiedene Lautsprecherkonfigurationen zu definieren. Berühren Sie eine Konfigurationstaste. Im Menü erscheinen vier Tasten, über die die Konfiguration komplett definiert wird – **Name**, **Abstand**, **Pegel** und **Lautsprecher** – sowie die Taste **Aktiv** zur Aktivierung der Konfiguration. Dasselbe Menü wird für das Setup jeder Konfiguration genutzt.

Name

Die Taste **Name** bietet die Möglichkeit, die einzelnen Lautsprecherkonfigurationen mit Namen zu versehen. Jeder Name kann bis zu 14 Zeichen lang sein.

Um den Namen einer Konfiguration zu ändern, verwenden Sie die vier unten im Menü *Name* befindlichen Tasten.

- Die Taste ◀ verhält sich wie die Rücktaste auf einer Computer-Tastatur, über die der Cursor nach links bewegt und dabei jeweils ein Zeichen gelöscht wird.
- Mit Drücken der Taste ▶ bewegt sich der Cursor nach rechts und fügt dabei jeweils ein Zeichen hinzu.
- Mit den Tasten + und – ersetzen Sie das aktuelle Zeichen durch ein anderes. Zu den Zeichen gehören alle Klein- und Großbuchstaben des Alphabets, die Zahlen 0 – 9 und eine Reihe von Satzzeichen.

Haben Sie die Änderungen des Eingangsnamens abgeschlossen, berühren Sie die Taste **Zurück** und kehren zum Menü *Konfiguration Auswahl* zurück.

Abstand

Im Menü **Abstand** können Sie die Lautsprecherabstände einstellen, um die genaue Platzierung der Lautsprecher exakt zu definieren. Berühren Sie die entsprechende Lautsprecherposition, die Sie einstellen möchten und dann messen Sie z. B. mit einem Maßband den Abstand zwischen jedem Lautsprecher und der Haupt-Hörposition. Sie können den gemessenen Wert für den Abstand dann in das Menü eingeben, indem Sie die Taste **Verringern** oder **Erhöhen** (siehe unten) berühren.



HINWEIS: Vielleicht finden Sie einige Lautsprechertypen, die nicht zur Auswahl stehen. Diese Lautsprecher existieren in der spezifischen Konfiguration nicht. Die Auswahl der Lautsprecher in jeder Konfiguration erfolgt im Menü Einstellung Lautsprechertypen. Dazu in den folgenden Abschnitten mehr.

Pegel

Im Menü **Pegel** können Sie die Ausgangspegel der Lautsprecher einstellen. Ein SPL-Meter sollte an der Haupt-Sitzposition eingesetzt werden um sicherzustellen, dass jeder Lautsprecher bei einem bestimmten Testsignal den gleichen Schalldruck erzeugt. Berühren Sie die Taste Testsignal, um den Generator zu aktivieren. Oben im Menü erscheint „Testsignal: L“, um zu zeigen, dass das Testsignal am linken Frontlautsprecher generiert wird. Das Testsignal wandert nun automatisch zu jedem der verfügbaren Lautsprecher und zwar so lange, bis die Taste **Testsignal** erneut berührt wird.



HINWEIS: Vielleicht finden Sie einige Lautsprechertypen, die nicht zur Auswahl stehen. Diese Lautsprecher existieren in der spezifischen Konfiguration nicht. Die Auswahl der Lautsprecher in jeder Konfiguration erfolgt im Menü Einstellung Lautsprechertypen. Dazu in den folgenden Abschnitten mehr.

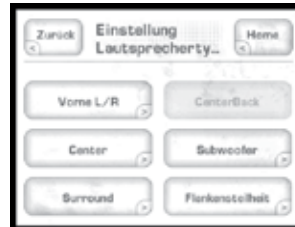
Möchten Sie die aktuellen Pegel modifizieren, so berühren Sie den Lautsprecher, bei dem Sie dies tun möchten und stellen den Pegel dann über die Tasten **Verringern** und **Erhöhen** ein. Setzen Sie das SPL-Meter auf „C“ und „Slow“. Jeder Lautstärkepegel sollte solange eingestellt werden, bis das SPL-Meter an Ihrer Haupt-Hörposition 75 dB anzeigt.

Aktiv

Die Taste **Aktiv** identifiziert eine aktive Konfiguration. Leuchtet diese Taste, ist die Konfiguration aktiv. Leuchtet sie nicht, wird die Konfiguration als inaktiv betrachtet und steht im Menü Einstellungen oder im Bereich Funktionen der Home-Seite nicht zur Auswahl.

Lautsprecher

Im Menü *Lautsprecher Setup* wird identifiziert, welche Lautsprecher für jede Konfiguration aktiv sind und welche Flankensteilheit jeder Lautsprecher besitzt. Die Aux-Kanäle werden ebenfalls über dieses Menü konfiguriert.



Berühren Sie zunächst für das Setup einer 7.1-Kanal-Lautsprecherkonfiguration die Taste **Lautsprecher Einst.** Anschließend sprechen wir über das Setup der Aux-Kanäle.

Für jeden Lautsprecher öffnet sich ein Bildschirm mit zwei Tasten: **Größe** und **Trennfrequenz**. Um die **Trennfrequenz** für den ausgewählten Lautsprecher zu modifizieren, drücken Sie die Taste **Trennfrequenz** und stellen dann den Wert ein, indem Sie die Tasten **Verringern** und **Erhöhen** nutzen.



Für die Option **Größe** kann Vollbereich oder Trennfrequenz geregelt eingestellt werden. Die Option **Keine** steht für Surround, Center bzw. CenterBack zur Verfügung. Durch Anwählen von Keine wird der Ausgang des Kanals(der Kanäle) deaktiviert. Diese(r) Lautsprecher stehen(steht) in anderen Menüs nicht zur Verfügung.

HINWEIS: Sie können Front L/R deaktivieren. Wenn Sie die Surroundlautsprecher deaktivieren, stehen die CenterBack-Lautsprecher nicht zur Auswahl.



Auf der Seite Einstellung Subwoofer (siehe oben) stehen zwei Tasten zur Verfügung – **Subwoofer an** und **Extra-Bass**. Erscheint die Taste Subwoofer an hell, so gehört zu der Konfiguration ein aktiver Subwoofer. Die LFE (Low Frequency Effects)-Information wird dann zu ihm geleitet. Wird für das System kein Subwoofer aktiviert, so wird die LFE-Information zu den Vollbereichslautsprechern der Konfiguration gesendet. Wird ein Subwoofer aktiviert und zusätzlich die Option Extra-Bass ausgewählt, werden alle Signale mit tiefen Frequenzen zusammen mit der LFE-Information (falls als diskreter Datenstrom verfügbar) zum Subwoofer geführt. Dadurch wird die Bassenergie der Vollbereichslautsprecher verdoppelt.

HINWEIS. Ist der Subwoofer nicht an, so wird Extra-Bass deaktiviert und kann somit nicht mehr ausgewählt werden, da das LFE-Signal bereits zu den zur Verfügung stehenden Vollbereichslautsprechern gesendet wird.

Über die Taste **Flankensteilheit** können Sie die Werte 12 dB/Oktave oder 24 dB/Oktave einstellen. Berühren Sie den gewünschten Wert, so dass die Taste heller wird.

Aux-Kanäle

Nachdem nun die Hauptlautsprecher konfiguriert sind, sprechen wir über die Konfiguration der **Aux-Kanäle**. Auf der Seite Lautsprecher Setup berühren Sie die Taste Aux-Kanäle, um das Menü Aux-Kanäle zu öffnen. Der SSP besitzt zwei Aux-Kanäle, die unterschiedlich für zusätzliche Subwoofer, für ein 2-Kanal-Downmix des ausgewählten Mehrkanal-Signals oder zum Bi-Amping (Audio links und rechts) genutzt werden können.



Sie können auch die Taste nicht aktiv berühren, um die Aux-Kanäle zu deaktivieren und sie unbenutzt zu lassen.

Berühren Sie die Taste Subwoofer, um die Aux-Kanäle als zusätzliche Subwoofer zu konfigurieren. Berühren Sie die Tasten 2 Mono oder 3 Mono, um zwei oder drei Subwoofer in Ihr Sound-System zu integrieren. Bei dieser Konfiguration empfangen alle Subwoofer identische Signale. Berühren Sie Stereo LR oder STEREO LCR, um die Subwoofer zu linken und rechten Stereo-Kanälen oder Stereo links, rechts und Center zu machen. Damit der Raum nicht zu viel Tiefbass verkraften muss, wird die Bassenergie durch Hinzufügen eines zweiten oder dritten Subwoofers nicht verdoppelt oder verdreifacht. Die Bassenergie wird gleichmäßig unter den im System definierten Subwoofern verteilt.

Ausgangsanschluss	LR-Konfiguration	LCR-Konfiguration
S	L Sub	L Sub
Aux 1	X	C Sub
Aux 2	R Sub	R Sub

Nutzen Sie die Tasten **Downmix fix** und **Downmix variabel**, um ein Zweikanal-Downmix des ausgewählten Mehrkanal-Signals zu erhalten, das dann den linken und rechten Hauptlautsprechern folgt. Bei Downmix fix wird das Stereo-Ausgangssignal bei einem festen Lautstärkepegel gesendet. Bei Downmix variabel wird das Stereo-Ausgangssignal mit einer an die Hauptlautstärkeinstellungen gekoppelten Lautstärke ausgegeben. Die Downmix-Funktion ist sehr hilfreich, wenn Sie die Audiosignale aus dem Haupthörraum in einem anderen Raum anhören möchten. Wenn Sie sich beispielsweise ein Fußballspiel ansehen und Abendbrot machen müssen, so können Sie die Downmix-Audiosignale in die Küche senden und das Spiel verfolgen, während Sie kochen.

Berühren Sie die **Bi-Amping**-Taste, um die Aux-Kanäle für einen Bi-Amping-Modus zu konfigurieren, bei dem ein einzelner Lautsprecher durch einen Stereo- oder zwei Mono-Verstärker angetrieben wird. In diesem Modus folgen die beiden AUX-Kanäle exakt den linken und rechten Frontkanälen. Um die Bi-Amping-Funktion nutzen zu können, muss die Bi-Amping-Taste auf der Bi-Amping-Seite heller erscheinen. Auf dieser Seite finden Sie auch den Offset-Wert. Nutzen Sie die Tasten **Verringern** und **Erhöhen**, um den Offset-Pegel einzustellen.

HINWEIS: Beim Bi-Amping betrifft die Einstellung der Lautsprecherpegel der linken und rechten Kanäle auch gleichzeitig die linken und rechten Aux-Kanäle, da die Bi-Amping-Kanäle jetzt zusammen arbeiten.

Schwarzpegel

Über die Taste **weitere** auf dem Bildschirm Einstellungen gelangen Sie zu Schwarzpegel. In den USA ist der Video-Standard „7.5 IRE“. Das bedeutet, dass ein Videosignal über 0 Volt als reines Schwarz angezeigt wird. Der Rest der Welt geht von einem Video-Standard von „0.0 IRE“ aus. Das bedeutet, dass ein Videosignal von 0 Volt als reines Schwarz angezeigt wird. Beim SSP sind beide Einstellungen möglich.



Sende IR-Codes

Der SSP-800/CT-SSP bietet für all seine Funktionen diskrete Infrarot-Befehlscodes, eine Liste, die weit über das hinaus reicht, was normale Fernbedienungen benötigen. Manche dieser Funktionen sind jedoch entscheidend, wenn Sie eine Fernbedienung mit Makros programmieren möchten, die das gesamte System steuern. Ohne diese diskreten Codes würden viele der Makros, die Sie programmieren, nicht zuverlässig funktionieren.



Diese Liste erhalten Sie im Bildschirm **Sende IR-Codes**. Rollen Sie bis zu dem Befehl, den Ihre makrofähige Fernbedienung lernen soll. Drücken Sie anschließend die Taste **Sende IR-Codes**. Der SSP-800 sendet kontinuierlich den entsprechenden Code über die Gerätefront aus. Er kann dann von der makrofähigen Fernbedienung gelernt werden.

Benötigen Sie weitere Informationen hinsichtlich solcher Systeme, lassen Sie sich von Ihrem autorisierten Classé-Fachhändler beraten.

Anzeige

Mit Drücken dieser Taste rufen Sie das Menü „Anzeige“ auf. Hierüber können Sie die *Helligkeit* des LCD-Bildschirms, die *Anzeigedauer* des Displays und die für den Touchscreen und für das Menüsystem genutzte *Sprache* konfigurieren. Ferner können Sie das OSD(On-Screen-Display)-Bildsignal definieren. Sie können einstellen, wie lange die Display-Einblendung auf Ihrem Hauptbildschirm erscheint (z. B. die Angaben, die auf Ihrem Bildschirm erscheinen, wenn Sie die Eingänge oder die Lautstärke ändern) und den Lautstärkewert festlegen.



Helligkeit

Für die **Helligkeit** bietet der SSP drei Einstellmöglichkeiten: *Hell*, *Mittel* und *Dunkel*. Wählen Sie die passende Einstellung. Berücksichtigen Sie dabei die Beleuchtungsverhältnisse in Ihrem Hörraum, wenn Sie das System nutzen. Die Einstellung *Hell* bietet sich in hell erleuchteten Räumen an; bei gedämpfterem Licht mag die Einstellung *Mittel* oder gar die Einstellung *Dunkel* als angenehmer empfunden werden.

Anzeigedauer

Hören Sie sich Ihre Musik vorzugsweise in einem schwach beleuchteten oder abgedunkelten Raum an, so kann sogar die Einstellung *Dunkel* als störend empfunden werden. Ist dies der Fall, so können Sie die **Anzeigedauer** für die Beleuchtung der Anzeige so einstellen, dass sie automatisch nach einer bestimmten Zeit der Inaktivität abgeschaltet wird.

In diesem Zusammenhang meinen wir mit Aktivität jede Art der Bedienung der Benutzeroberfläche. Dazu gehören die festen Drucktasten, der LCD-Touchscreen und die Fernbedienung.

Reduzieren Sie die Anzeigedauer beispielsweise auf ihre Minimaleinstellung, leuchtet das Display, sobald ein beliebiges der oben genannten Bedienelemente des SSP betätigt wird. Das Display bleibt aber nur für drei Sekunden erleuchtet – gerade lange genug, um etwas zu prüfen. Betätigen Sie weiterhin Bedienelemente (zumindest einmal alle drei Sekunden), bleibt das Display erleuchtet. Es erlischt nach drei Sekunden, wenn innerhalb dieser Zeit von Ihnen kein Bedienelement betätigt wurde.

Soll das Display des SSP im Betriebsmodus erleuchtet bleiben, so wählen Sie für die Anzeigedauer die Einstellung **Permanent**. Die Lampe des LCD-Displays ist für die rauen Verhältnisse im Automobilbereich entwickelt worden und wird viele Jahre zuverlässig funktionieren. Möchten Sie das Gerät ununterbrochen im Betriebszustand lassen, empfehlen wir, eine Einstellung unter einer Minute zu wählen.

HINWEIS: Die Lebensdauer der Lampe wird durch einen geringeren Helligkeitsgrad des LCD-Displays nicht erhöht.

Sprache

Das Menü **Sprache** bietet Ihnen die Sprachen, die über die grafische Benutzeroberfläche des SSP-800/CT-SSP unterstützt werden. Classé hat die internationalen Distributoren mit einem Software-Tool ausgestattet, durch das Sie die Übersetzungen an die örtlichen Gegebenheiten und die im jeweiligen Land übliche Terminologie anpassen können. Damit wollen wir sicherstellen, dass die Bedienung des SSP auch in anderen Ländern problemlos funktioniert und nicht nur bei uns in Kanada.

Setup OSD

Der SSP besitzt zwei OSDs. Das erste wird für das System-Setup genutzt. Es erscheint, wenn Sie die MENU-Taste drücken. Das zweite erscheint nur vorübergehend und zeigt Änderungen im Status an (Quellenwahl, Lautstärkeregelung, Signaltypen usw.). Beide Displays können über die Taste OSD deaktiviert werden. Durch Berühren der Taste **Anzeigedauer** im Menü Setup On Screen Display rufen Sie den Bildschirm Display-Einblendung auf. Hier können Sie festlegen, wie lange Ereignisse angezeigt werden sollen (Maximum 5 Sekunden). Berühren Sie die Taste Ereignis, so wird ein Bildschirm aufgerufen, auf dem Sie verschiedene Ereignisse auswählen können, die angezeigt werden sollen. Nutzen Sie die Pfeiltasten rechts auf dem Bildschirm, um durch die Liste der zur Verfügung stehenden Ereignisse zu rollen. Wählen Sie dann die gewünschten Ereignisse an. Die Voreinstellung für alle Ereignisse in der Liste ist, eine OSD-Mitteilung zu generieren.

Nutzen Sie ein besonders großes Bildformat, so kann es erforderlich sein, die Position im OSD zu ändern. Drücken Sie die Taste OSD Shift, um nach oben zu gehen. Mit jedem Drücken wird um 25 Pixel nach oben geschaltet. Nach sechsmaligem Schalten springt das Gerät in die untere Position zurück. Es ist möglich, mehr als diese sechs Schritte nach oben zu schalten, indem Sie die Position nach sechs Schritten speichern und anschließend zusätzliche Schritte nach oben machen. Nach dem Speichervorgang wird die gespeicherte Position unabhängig von der für den Bildschirm genutzten Auflösung genutzt.

Farben

Auf der Menüseite **Farben** haben Sie die Möglichkeit, die Farbe des OSDs und des Touchscreens zu verändern. Sie können zwischen Blau, Rot, Grün und Silber wählen. Die Farbänderung erfolgt mit Berühren der entsprechenden Taste, bevor Sie die Menüseite verlassen.

Lautstärkewert

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Lautstärkewert in einem Mehrkanalsystem anzuzeigen.

Das **absolute** System basiert darauf, dass die meisten Menschen denken, die Zahl 0 steht für nichts, z. B. für überhaupt keinen Ton. In diesem System bedeutet 0 „kein Ton“, hohe Zahlen stehen für hohe Lautstärkewerte. Wie laut eine bestimmte Einstellung ist, lässt sich nur durch Ausprobieren herausfinden.

Im **relativen (THX)** System gibt es eine festgelegte Referenzlautstärke, mit der Filme in Kinos wiedergegeben werden, die in Ihrer Wohnumgebung kopiert und als „0 dB“ definiert ist. Ungeachtet der Größe des Kinos ist eine Einstellung von „0 dB“ immer die gleiche, bekannte Lautstärke. Abweichungen von dieser Lautstärke zeigen sich entweder positiv (lauter) oder negativ (leiser).

Welcher Einstellung Sie den Vorzug geben, müssen Sie selbst entscheiden.

Dolby/DTS

Der SSP-800/CT-SSP verfügt sowohl über die Dolby-Pro Logic II- als auch über die DTS-Neo:6-Technologie, um ein 2-Kanal-Signal für eine erstklassige Mehrkanal-Hörerfahrung nutzen zu können. Während sie sich in Einzelheiten der Implementierung und im subjektiven Ergebnis unterscheiden, wird auf der konzeptionellen Ebene das Gleiche getan. Sie analysieren die in 2-Kanal-Aufnahmen eingebetteten Informationen und suchen nach Hinweisen, die Aufschluss darüber geben, wie die Audioinformation dieser Aufnahmen am besten auf die verschiedenen Lautsprecher in einem Mehrkanalsystem aufgeteilt werden kann. Dabei wird eine diskrete Mehrkanal-Aufnahme simuliert.



Dolby Pro Logic IIx

Der Dolby Pro Logic IIx Music-Modus verfügt über drei, vom Benutzer einzustellende Parameter.

- Die **Panorama**-Option kann aktiviert (Taste und Schrift erscheinen hell) und deaktiviert (Taste und Schrift erscheinen dunkel) werden. Sie erweitert das Stereo-Klangbild vorne und schafft zusammen mit den Surround-Lautsprechern einen hervorragenden Raumklangeffekt. Dieser Effekt ist in gewisser Hinsicht vom Signal abhängig, d.h., er ist bei einigen Aufnahmen sehr intensiv, bei anderen wiederum nicht. Bei sehr guten Aufnahmen kann Panorama ein luftigeres, weitläufigeres Klangbild vermitteln, ohne die musikalische Präzision zu sehr leiden zu lassen.
- Mit Hilfe der **Centerbreite** können Sie einige Signale, die normalerweise zum Centerlautsprecher geleitet werden, zu den linken und rechten Frontlautsprechern senden und auf diese Weise das wahrgenommene Klangfeld erweitern. Bei der Einstellung Max. werden alle Signale des Centerkanals zu den linken und rechten Lautsprechern umgeleitet. Dies führt zu einer maximalen Klangfeldbreite. Bei der Einstellung Min. wird die gesamte Centerinformation zum Centerlautsprecher gesendet. Die anderen Einstellungen sind als Zwischenstufen dieser beiden Extreme zu betrachten.

- Mit **Dimension** kann der Benutzer das Klangfeld in Bezug auf die Rear-Lautsprecher und die Frontlautsprecher einstellen und die Balance stufenlos von vorne nach hinten verschieben.

DTS Neo:6 Die Einstellung von DTS Neo:6 ist extrem einfach. Der einzige, vom Benutzer einzustellende Parameter ist die Centerbreite, die in der gleichen Weise einzustellen ist wie für Dolby Pro Logic IIx.

Dolby Volume Die Dolby Volume-Funktion wird genutzt, wenn die wahrgenommene Lautstärke für mehrere Quellen gleich bleiben soll, ohne dass Sie die Lautstärke dafür manuell anpassen müssen. Aus diesem Grund kann diese Funktion für jeden Eingang separat eingestellt werden, so dass sie beispielsweise automatisch aktiviert wird, wenn sie Fernsehen möchten, und deaktiviert, wenn Sie sich eine Blu-ray-Disc ansehen. Auf der **Dolby Volume**-Seite finden Sie die Parameter **Ausgleich** und **Hörkurve**. Entscheiden Sie sich für **Ausgleich**, wenn Sie die wahrgenommenen Unterschiede im Lautstärkepegel reduzieren möchten. Die Einstellmöglichkeiten sind hier **Aus** oder **Niedrig** bzw. **Hoch**. Die Einstellungen **Niedrig** und **Hoch** stehen für die Stärke, mit der der Algorithmus angewendet wird, um letztendlich die Lautstärkeanpassung zu erzielen. Dabei steht **Hoch** für den Modus, bei dem die wahrgenommene Differenz im Lautstärkepegel am geringsten ist. Entscheiden Sie sich für **Hörkurve**, so basieren die Korrekturen auf den Fletcher-Munson-Kurven, die das Verhältnis zwischen unserer Hörempfindlichkeit bei unterschiedlichen Frequenzen und dem Schalldruckpegel bei diesen Frequenzen beschreiben. Mit anderen Worten: Bei der **Hörkurve** werden verschiedene Lautstärkekonturen bei verschiedenen Lautstärkeeinstellungen angewendet. Sind die Korrekturen Ihrer Meinung nach zu stark, so können Sie die **Hörkurve** einfach ausgeschaltet lassen.

Tasten F1-F4 Die dem SSP-800/CT-SSP beiliegende Fernbedienung verfügt über vier Funktionstasten (**F-Tasten**), die einen sofortigen, einfachen Zugriff auf spezielle Systemfunktionen ermöglichen, die ansonsten irgendwo in einem Menü untergebracht werden.

Das Menü Tasten **F1-F4** besitzt vier Tasten, jeweils eine pro **F-Taste** auf der Fernbedienung. Durch Drücken einer beliebigen dieser Tasten auf dem LCD-Touchscreen gelangen Sie zu einer untergeordneten Liste mit möglichen Funktionen für diese spezielle F-Taste.



Das Anwählen der gewünschten **F-Taste** ist genauso einfach wie das Rollen durch die Liste (indem Sie rechts die Pfeiltaste nach oben oder die Pfeiltaste nach unten berühren) und anschließend die spezielle Funktion aufrufen, die Sie von der jeweiligen **F-Taste** durchführen lassen möchten.

Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit den F-Tasten

Beachten Sie, dass alle Classé-Fernbedienungen mit vier **F-Tasten** ausgestattet sind, so dass Sie sich keine Gedanken darüber machen müssen, welche Fernbedienung Sie gerade benutzen. Somit sendet die Taste **F1** auf der Fernbedienung des Surround-Prozessors die gleichen Infrarotsignale wie **F1** auf der Fernbedienung des CD-Players.

Während diese Möglichkeit zur Vermeidung von Verwechslungen bei der Nutzung mehrerer Fernbedienungen (da dieser Aspekt bei allen identisch ist) gedacht ist, müssen Sie aufpassen, wenn unterschiedlichen Funktionen von verschiedenen Geräten die gleiche **F-Taste** zugewiesen wird. Wenn Sie die Geräte so programmieren, führt dies dazu, dass zwei Geräte durch einen einzigen Tastendruck auf der Fernbedienung zwei unterschiedliche Dinge tun, was manchmal sehr nützlich sein kann. Beispielsweise kann man den Surround-Prozessor so programmieren, dass er durch Drücken von **F1** auf den **CD-Eingang** schaltet und den CD-Player so, dass er durch Drücken von **F1** die **Play-Funktion** aktiviert.

Status

Der Status-Bildschirm bietet verschiedene Informationen zum aktuellen Betriebszustand des SSP sowie Informationen zur verwendeten Software und zu den internen Sensoren des Surround-Prozessors. Berühren Sie auf dieser Seite die Taste **weitere**, so haben Sie Zugriff auf die CAN-Bus-Features.



Software Info

Durch Drücken der Taste **Software Info** auf dem Status-Bildschirm rufen Sie den Bildschirm Software Version auf, der verschiedene Informationen zu der vom SSP verwendeten Software enthält. Sollten Sie den technischen Support anrufen wollen, um eine in dieser Bedienungsanleitung nicht behandelte Fragen zu stellen, werden die zuständigen Fachleute nach der Software Version Ihres Gerätes fragen. Mit dieser Information können sie Ihnen den bestmöglichen Support bieten.

Diagnose

Mit Drücken der **Diagnose**-Taste auf dem Status-Bildschirm werden Informationen zu den in den SSP integrierten Sensoren gegeben. Es ist unwahrscheinlich, dass Sie diese Informationen jemals benötigen, es sei denn, Sie werden von einem Mitarbeiter des technischen Supports von Classé um diese Information gebeten, um ein unerwartetes Problem lösen zu können.

CAN-Bus

Classés Controller Area Network oder CAN-Bus eröffnet neue Wege der Interaktion zwischen den Verstärkern, Vorverstärkern, Prozessoren und Quellkomponenten unserer Delta-Serie. Wird der SSP mit CAN-Bus angeschlossen, so stehen die verschiedenen Geräte des Delta-Systems in ständiger Kommunikation miteinander. Es entsteht ein „globales“ Netzwerk, das über den Touchscreen für das gesamte System Statusinformationen und gemeinsame Features für den Betrieb zur Verfügung stellt.

Features

Der CAN-Bus ermöglicht einem einzigen Touchscreen der Delta-Serie:

- Die Anzeige von Statusinformationen jeder der angeschlossenen Komponenten (einschließlich Verstärkern, die keinen Touchscreen besitzen).
- Einen „PlayLink“ aufzubauen, der es einem SSP oder einem Vorverstärker ermöglicht, auf den korrekten Eingang zu schalten, wenn eine Quelle der Delta-Serie mit der Wiedergabe beginnt.
- Die Globale Helligkeit des Systems einzustellen.
- Das gesamte System so zu konfigurieren, dass es auf Tastendruck in den Betriebs- oder Standby-Modus schaltet und auch die einzelnen Komponenten in den Betriebs- und Standby-Modus geschaltet werden.
- Jedes angeschlossene Gerät stumm zu schalten.

Hardware-Setup

1 Produkte der Delta-Serie von Classé

Es sind mindestens zwei Geräte der Delta-Serie erforderlich, von denen zumindest eines über einen Touchscreen verfügen muss.

2 Cat5-Netzwerkkabel

Die Netzwerkkabel der Kategorie 5 werden im Allgemeinen für breitbandige Internetverbindungen genutzt. Dabei sollte es sich um „Straight Through“-Kabel, also so genannte gerade Kabel handeln, und nicht um Kreuzkabel.

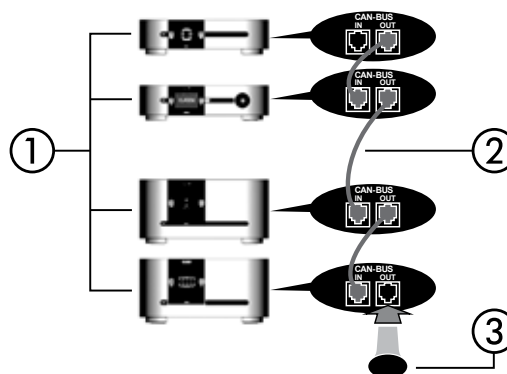
3 CAN-Bus-Terminator

Ein einzelner CAN-Bus-Terminator ist erforderlich. Er wird in den CAN-Bus OUT-Anschluss der letzten Komponente der CAN-Bus-Kette gesteckt. Ein Terminator liegt Ihrem SSP bei. Sie erhalten diese auch kostenlos bei Ihrem nächsten Classé-Kundenservice.

<http://www.Classeaudio.com/support/service/htm>

Das Diagramm unten zeigt, wie die CAN-Bus-Hardware anzuschließen ist.

Bei einer beliebigen Modellkombination in beliebiger Reihenfolge.



HINWEIS: Die Kette ist mit einem CAN-Bus-Terminator zu beenden.

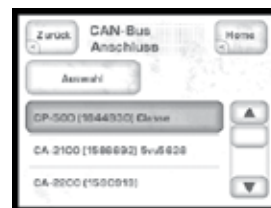
Nutzung des CAN-Bus

Der CAN-Bus kann über den Touchscreen jeder beliebigen Komponente der Delta-Serie kontrolliert werden. Es gibt keine Master-Komponente, so dass Systeme der Delta-Serie, zu denen zwei oder mehrere Geräte mit Touchscreen gehören, über jeden beliebigen dieser Touchscreens kontrolliert werden können. Jedoch ist es wahrscheinlich einfacher, den CAN-Bus mit nur einem zu nutzen.

Um auf den CAN-Bus zugreifen zu können, müssen Sie zunächst die **MENU**-Taste an der Gerätefront oder auf der Fernbedienung drücken. Anschließend drücken Sie die **Status**-Taste, gefolgt von der Taste **weitere**.



Auf dem Touchscreen erscheint der Bildschirm **CAN-Bus Anschluss**, in dem die angeschlossenen Geräte mit Modellname und Seriennummer aufgelistet werden.



Durch Anwählen eines Gerätes auf dem CAN-Bus Anschluss-Bildschirm wird das jeweilige Gerät als **Zielgerät** identifiziert. Die LEDs an der Gerätefront des Zielgerätes beginnen zu blinken (es sei denn, Sie wählen das Gerät an, mit dem Sie gerade auf den CAN-Bus zugreifen).

Haben Sie sich für ein Zielgerät entschieden, drücken Sie auf **Auswahl**. Die LEDs des Zielgerätes blinken nicht mehr, und der Touchscreen zeigt die zur Verfügung stehenden CAN-Bus-Features. Einige dieser Features sind bei allen, andere wiederum nur bei einzelnen Modellen zu finden.

Gemeinsame CAN-Bus-Features

Die folgenden Features finden Sie bei allen Modellen:



Einstellung

Durch Auswahl von **Einstellung** öffnen Sie den Bildschirm **CAN-Bus Einstellung**. Dadurch bekommen Sie Zugriff auf die Features Name, Globale Helligkeit und Globale Standby.

- Sie können den **Namen** eingeben, unter dem dieses Gerät im CAN-Bus Einstellung-Bildschirm aufgeführt wird. Der Name erscheint neben dem Gerätemodell und der Seriennummer und erleichtert die Identifizierung von Geräten in umfangreichen Systemen.
- Stellen Sie all Ihre Geräte auf **Globale Helligkeit** ein, so können Sie die Touchscreen- und LED-Helligkeit des Gesamtsystems durch Ändern der Helligkeit eines einzelnen Touchscreens anpassen. Alle Updates der CAN-Bus-Software setzen das upgedatete Gerät auf Globale Helligkeit. Soll ein bestimmtes Gerät davon ausgenommen werden, so deaktivieren Sie Globale Helligkeit für dieses Gerät.

- Stellen Sie all Ihre Geräte auf **Globale Standby** ein, so können Sie das Gesamtsystem durch Drücken der Standby-Taste an einem beliebigen Gerät oder auf der Fernbedienung in den Betriebs- oder Standby-Modus setzen. Alle Updates der CAN-Bus Software setzen das upgedatete Gerät auf Globale Standby. Soll ein bestimmtes Gerät davon ausgenommen werden, so deaktivieren Sie Globale Standby für dieses Gerät.

Operate Über die **Operate**-Einstellungen können Sie das Zielgerät in den Betriebs- oder Standby-Modus sowie auf Stumm schalten. Diese Taste ist für das Gerät deaktiviert, mit dessen Touchscreen Sie gerade auf den CAN-Bus zugreifen.

Netz Status Der Bildschirm **CAN-Bus Netz Status** gibt Informationen zum Netzteil, zur Netzfrequenz und zur Netzspannung. Sie können durch Drücken von **weitere** auf einen zweiten Bildschirm zugreifen.

Status Der **CAN-Bus Status**-Bildschirm bietet den einfachsten Weg, um auf wesentliche Informationen zum Zielgerät zuzugreifen. Er zeigt die Modellnummer des Gerätes, die Software-Version, den Status und die Seriennummer.

Modellspezifische CAN-Bus-Features

Die folgenden CAN-Bus Features sind modellspezifisch:

PlayLink Dieses Feature steht nur bei den Disc-Playern der Delta-Serie zur Verfügung, wenn diese an einen Vorverstärker oder Surround-Prozessor mit aktiviertem CAN-Bus angeschlossen sind.

Ist **PlayLink** aktiviert, so schaltet der Vorverstärker/Prozessor mit Drücken von **Wiedergabe** am Disc-Player automatisch auf einen bestimmten Eingang. Das bedeutet, dass Sie sich einfach auf Tastendruck eine CD anhören oder eine DVD ansehen können.



Der erste Schritt bei Nutzung der PlayLink-Funktion besteht darin, dass Sie den **Eingang** auswählen, auf den das Gerät zugreifen soll, wenn die Wiedergabe-Taste am Disc-Player gedrückt wird. Drücken Sie die **PlayLink**-Taste und wählen Sie anschließend den richtigen Eingang aus der Liste.



Haben Sie den Eingang ausgewählt, so drücken Sie **Zurück** und anschließend **Einstellung**. PlayLink wird über die PlayLink-Taste auf dem Bildschirm CAN-Bus Einstellung aktiviert bzw. deaktiviert.

Nach einem Software-Update wird PlayLink automatisch aktiviert. Die PlayLink-Taste erscheint nur auf dem Bildschirm CAN-Bus Einstellung eines Disc-Players der Delta-Serie.

PlayLink kann pro Disc-Player nur einen einzigen Eingang auswählen. Es ist daher nicht für Anwender geeignet, die über verschiedene Eingänge eines einzigen Disc-Players regelmäßig sowohl CDs als auch DVDs abspielen. Ist die PlayLink-Funktion aktiviert, so schaltet der Disc-Player mit jedem Drücken der Wiedergabe-Taste per Voreinstellung auf denselben Eingang, und zwar unabhängig davon, ob eine CD oder eine DVD gespielt wird.

Amp. Status

Dieser Bildschirm steht nur bei Endstufen zur Verfügung. Er zeigt die Netzteil- und Kühlkörper-Temperatur.



HINWEIS: Auf dieses Feature kann nur zugegriffen werden, wenn der Zielverstärker eingeschaltet ist.

Ereignis Liste

Dieser Bildschirm steht nur bei Endstufen zur Verfügung. Dieses Feature stellt eine **Ereignis Liste** für die Schutzschaltung zur Verfügung. Man kann auf die CAN-Bus Ereignis Liste nur zugreifen, wenn sich der Zielverstärker im **Standby**-Modus befindet. Die Schutzschaltung schaltet den Verstärker oder Kanal ab, wenn es zur Überhitzung kommt oder wenn die Ausgangssignale des Verstärkers Ihre Lautsprecher beschädigen können. Die Ereignis Liste sollte in Situationen genutzt werden, in denen die Unterstützung Ihres Fachhändlers oder Classé-Kundenservices erforderlich ist.

In der Ereignis Liste werden die folgenden Situationen aufgeführt:

- **+ve slow blo trip & -ve slow blo trip** – Die durchschnittliche Stromzufuhr hat die sichere Betriebsgrenze erreicht.
- **+ve fast blo trip & -ve fast blo trip** – Der Spitzenwert bei der Stromzufuhr hat die sichere Betriebsgrenze erreicht.
- **over temperature trip** – Die Temperatur des Gerätes hat die sichere Betriebsgrenze erreicht.
- **DC protection trip** – Der DC-Ausgangspegel hat die sichere Betriebsgrenze erreicht.
- **Communication failure** – Es treten Kommunikationsverluste innerhalb des Diagnose-Systems des Verstärkers auf.
- **AC line trip** – Das Netzteil hat die Sicherheitsgrenzen des Verstärkers erreicht.

Solche Situationen treten selten auf und werden in der Regel durch äußere Einflüsse hervorgerufen. Sie sollten positiv ausgelegt werden. Der Verstärker arbeitet so, wie bei der Entwicklung festgelegt.

Störungssuche und -beseitigung

Im Allgemeinen sollten Sie sich bei Serviceproblemen mit Ihrem Classé-Fachhändler in Verbindung setzen. Bevor Sie dies jedoch tun, sehen Sie bitte nach, ob das jeweilige Problem im Folgenden angesprochen wird. Falls ja, versuchen Sie die folgenden Lösungsvorschläge. Kann das Problem damit nicht gelöst werden, fragen Sie Ihren Classé-Fachhändler.

Im Gehäuseinnern des Surround-Prozessors befinden sich keine vom Bediener zu wartenden Teile.



Wichtig!

Stellen Sie sicher, dass die an den SSP angeschlossene(n) Endstufe(n) ausgeschaltet ist(sind), bevor Sie die Kabelanschlüsse prüfen und bevor der Surround-Prozessor hochgefahren wird.

1. Alles scheint eingeschaltet zu sein, es ist aber kein Ton zu hören.

- ✓ Stellen Sie die Lautstärke auf einen moderaten Pegel ein (einen Pegel, bei dem der Ton zu hören ist, aber nicht aufdringlich wirkt).
- ✓ Stellen Sie sicher, dass die Signalquelle, auf die das Gerät zugreift, eingeschaltet ist und sich nicht im Standby-Modus befindet.
- ✓ Vergewissern Sie sich, dass der richtige Eingang für die gerade genutzte Signalquelle ausgewählt wurde.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass sich der Surround-Prozessor nicht im Mute-Modus befindet.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass sich die Endstufe im *Betriebs*- und nicht im *Standby*-Modus befindet.
- ✓ Prüfen Sie die Information unter *Menü -> Einstellungen* um sicherzustellen, dass das Audiosignal empfangen wird.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass alle Kabel sicher mit den entsprechenden Ein- und Ausgängen verbunden sind.

2. Es ist kein Ton zu hören, und die Standby-LED leuchtet nicht.

- ✓ Stellen Sie sicher, dass der Surround-Prozessor an das Netz angeschlossen ist. Das Netzkabel muss sicher im Netzeingang stecken und der Netzschalter muss sich in der **ON**-Position befinden.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass die Steckdose eine Spannung liefert, die im Bereich von 15 % der angegebenen Netzspannung liegt. Bewegt sich die Netzspannung außerhalb dieses Toleranzbereiches, schaltet sich der Surround-Prozessor in den Schutzmodus. In diesem Fall ist eine Stromunterbrechung erforderlich, um den Surround-Prozessor in den normalen Betriebsmodus zurückzusetzen.
- ✓ Ist der Surround-Prozessor korrekt angeschlossen und liegt die Spannung aus der Steckdose im Toleranzbereich, versuchen Sie Folgendes: Schalten Sie den SSP in den *Standby*-Modus, schalten Sie den Hauptnetzschalter an der Rückseite aus und trennen das Gerät mindestens dreißig Sekunden vom Netz, bevor Sie versuchen, es erneut zu starten. (Manchmal kann ein kurzfristiger Stromausfall einen Neustart erforderlich machen.)

- ✓ Trenne Sie das Netzkabel vom Gerät und öffnen Sie den Sicherungshalter direkt über dem Netzeingang. Ist die Sicherung durchgebrannt, setzen Sie sich bitte sofort mit Ihrem Classé-Fachhändler in Verbindung.

3. Es scheint nur ein Lautsprecher zu spielen.

- ✓ Tritt das Problem an allen Eingängen auf, prüfen Sie die Verbindungskabel zwischen Vorverstärker und Endstufe. Können Sie hier nichts Auffälliges entdecken, prüfen Sie, ob die Lautsprecherkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
- ✓ Tritt das Problem nur an einem bestimmten Eingang auf, prüfen Sie die Einstellung der Eingangsbalance für diesen speziellen Eingang, indem Sie die Taste **Funktionen** des Home-Bildschirms berühren und anschließend *Trim-Funktionen* -> *Pegel-Anp.*, um die Balance der Lautsprecher zu prüfen. Stellen Sie sicher, dass die Lautsprecher aktiv sind und bei der Konfiguration diesem Eingang zugewiesen wurden.
- ✓ Prüfen Sie, ob die Lautsprecher der diesem Eingang zugeordneten Konfiguration aktiv sind.
- ✓ Prüfen Sie die Verbindungskabel zwischen der entsprechenden Signalquelle und dem SSP.

4. Die Fernbedienung scheint nicht zu funktionieren.

- ✓ Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen der IR-Fernbedienung und dem IR-Sensor befinden (liegt rechts neben der **Mute**-Taste).
- ✓ Sind die Batterien schwach, ersetzen Sie diese durch neue.

5. Aus den Lautsprechern kommt ein Brummen.

- ✓ Nutzen Sie unsymmetrische Verbindungskabel, so stellen Sie sicher, dass diese nicht neben den Netzkabeln verlaufen. Unsymmetrische Verbindungskabel dürfen nicht zu lang sein. Lange, unsymmetrische Verbindungskabel haben generell die Tendenz, Störgeräusche aufzunehmen, auch wenn sie abgeschirmt sind.
- ✓ Ist eine beliebige, an den SSP angeschlossene Quelle mit einem Kabelfernseher verbunden, so versuchen Sie, das Kabel des Fernsehers von der Quelle zu lösen. Verschwindet das Brummen, so benötigen Sie eine entsprechende Isolierung zwischen Ihrem Kabel und dieser speziellen Signalquelle. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem autorisierten Classé-Fachhändler beraten.

6. Aus dem Gerät kommt ein Brummen.

- ✓ Dieses Symptom weist darauf hin, dass an Ihrem Netzanschluss ein elektrisches Rauschen vorhanden ist. Versuchen Sie es mit dem Anschluss an einen anderen Stromkreis (nicht nur an einen anderen Anschluss, sondern an einen anderen Schaltkreis).
- ✓ Prüfen Sie, ob Halogenbeleuchtung oder Dimmer an denselben Schaltkreis angeschlossen sind wie der Surround-Prozessor, da sie die Ursache für das Brummen in Netztransformatoren sein können.

7. An einem Ausgabegerät erscheinen keine oder verzerrte Bilder.

- ✓ Prüfen Sie die Information unter *Menü* -> *Status* auf dem Touchscreen an der Gerätefront, um den Status des eingehenden Videosignals festzustellen. Liegt kein Signal an, überprüfen Sie noch einmal den aufgeführten Video-Eingangsanschluss und die Videoquelle.
- ✓ Sendet eine HDMI-Quelle keine Ausgangssignale zu Component-Video, so ist das Signal wahrscheinlich HDCP-kopiergeschützt. Verwenden Sie zum Anschluss der Quelle ein analoges Kabel und wählen Sie einen analogen Videoeingang.
- ✓ Liegt ein Videosignal an, berühren Sie die Taste **Video Vorschau** auf dem Home-Bildschirm. Erscheint auf dem Touchscreen nichts, so stellen Sie sicher, dass das ankommende Eingangssignal tatsächlich das gewünschte Videoprogramm sendet.
- ✓ Erscheinen die Farben von der Component-Quelle in der Video Vorschau eher blass, so sendet die Component-Quelle ein RGB-Signal (wird nicht unterstützt) oder die Kabel Pr und Pb sind verkehrt angeschlossen.
- ✓ Gibt es eine Video Vorschau aber kein Bild, so prüfen Sie die Anschlüsse des Displays. Stellen Sie sicher, dass die YPrPb-Kabel richtig angeschlossen sind, wenn Sie ein Fernsehgerät mit Component-Video-Anschlüssen einsetzen. Einige Displays können die Ausgangsaufösung der Quelle nicht anzeigen (z. B. Component 720p kann nicht auf einem Display mit Standardauflösung angezeigt werden).
- ✓ Sieht das Bild für die Video Vorschau gut aus, erscheinen die Farben auf dem Videodisplay mit Component-Video-Anschluss aber blass, so prüfen Sie, ob die Component-Kabel richtig angeschlossen sind. *HINWEIS: Nur die Signale einer nicht-kopiergeschützten YCrCb-HDMI-Quelle erscheinen auf einem Component-Display. Bei anderen Typen von HDMI-Quellen erscheint entweder kein Bild auf dem Display oder die Farben wirken blass.*

8. Schutzschaltung

Wenn der SSP-800 ans Netz angeschlossen wird, werden die Eingangssignale über einen **Schaltkreis** in die Komponente geführt, der den Spannungspegel alle 25 Millisekunden prüft. Der Schaltkreis stellt sicher, dass die Spannung innerhalb der Toleranzen liegt:

- ✓ von +/-10 % der Netzspannung
- ✓ zwischen +/-11 % und 15 % der Netzspannung

Durch ihn ergibt sich folgendes Verhalten des SSP:

- ✓ Liegt die externe Spannung innerhalb des Toleranzbereiches, funktioniert das Gerät einwandfrei.
- ✓ Liegt die externe Spannung nahe an der Grenze des Toleranzbereiches, blinkt die LED an der Standby-Taste jede halbe Sekunde. Ansonsten funktioniert das Gerät normal.
- ✓ Liegt die externe Spannung 10 Sekunden lang oberhalb des sicheren Betriebslimits, reagiert die Schutzschaltung und es erscheint eine Fehlermeldung auf dem Touchscreen.

- ✓ Liegt die externe Spannung unterhalb des Toleranzbereiches, blinkt die Standby-LED unbegrenzt jede halbe Sekunde, bis die Spannung nicht mehr ausreicht, um den normalen Betrieb aufrecht zu erhalten.
- ✓ Sie müssen das Gerät aus- und wieder einschalten, um die Schutzschaltung zurückzusetzen. Versuchen Sie, den SSP zurückzusetzen, während die externe Spannung außerhalb der sicheren Betriebsgrenzen liegt, reagiert die Schutzschaltung erneut und schaltet den SSP zurück in den *Standby*-Modus. Wir empfehlen Ihnen daher, so lange zu warten, bis die Standby-LED nicht mehr blinkt, bevor Sie das Gerät aus- und wieder einschalten und damit die Schutzschaltung zurücksetzen.

Pflege und Wartung

Um Staub vom Gehäuse Ihres Surround-Prozessors zu entfernen, benutzen Sie einen Staubwedel oder ein weiches, fusselfreies Tuch. Zur Entfernung von Schmutz oder Fingerabdrücken empfehlen wir Isopropylalkohol und ein weiches Tuch.

Benetzen Sie zunächst das Tuch mit dem Alkohol und säubern Sie dann vorsichtig die Oberfläche des Surround-Prozessors mit dem Tuch. Nutzen Sie nicht zu große Mengen des Alkohols, der dann vom Tuch tropfen und in den Surround-Prozessor laufen kann.



Vorsicht!

Schalten Sie den SSP aus und trennen Sie das Netzkabel von der Geräterückseite, bevor Sie Arbeiten am Gerät durchführen. Sprühen Sie niemals Flüssigreiniger direkt auf das Gehäuse, da hierdurch die Elektronikteile im Gerät beschädigt werden können.

Voreinstellungen für die Eingänge

Um Ihnen die Übersicht zu erleichtern, hier einige Voreinstellungen des SSP-800/CT-SSP.

Eingang	Voreingestellter Audioanschluss	Voreingestellter Videoanschluss
1	Koaxial Digital 1	Nein
2	Koaxial Digital 2	Nein
3	Koaxial Digital 3	Nein
4	Koaxial Digital 4	Nein
5	Optisch Digital 1	Nein
6	Optisch Digital 2	Nein
7	Optisch Digital 3	Nein
8	Optisch Digital 4	Nein
9	XLR Analog 1	Nein
10	Cinch Analog 2	Nein
11	Cinch Analog 3	Nein
12	Koaxial Digital 1	Nein
13	Koaxial Digital 2	Nein
14	Koaxial Digital 3	Nein
15	Optisch Digital 1	Nein
16	Optisch Digital 2	Nein
17	Optisch Digital 3	Nein
18	XLR Analog 1	Nein
19	Cinch Analog 2	Nein
20	Cinch Analog 3	Nein

Technische Daten

Classé Audio behält sich im Rahmen von Weiterentwicklungen das Recht auf Änderung technischer Details ohne Vorankündigung vor.

- **Frequenzgang** 20 Hz – 200 kHz < 0,1 dB, Stereo Analog Bypass
20 Hz – 200 kHz < 0,2 dB, alle anderen Quellen
- **Gesamtklirrfaktor + Rauschen** 0,001 % Digitalquelle, Analoge Quelle Bypass
0,002 % verarbeitete Analogsignale
- **Unsymmetrischer Eingang** 2 V RMS (DSP), 6 V RMS
(*max. Pegel*) (Bypass)
- **Symmetrischer Eingang** 4 V RMS (DSP), 12 V RMS
(*max. Pegel*) (Bypass)
- **Unsymmetrischer Ausgang** (*max. Pegel*) 8 V RMS
- **Symmetrischer Ausgang** (*max. Pegel*) 15 V RMS
- **Verstärkungsbereich** -100 dB bis +14 dB
- **Eingangsimpedanz** 100 kOhm
- **Ausgangsimpedanz** (*Hauptausgang*) 56 Ohm
- **Signal/Rauschabstand** 102 dB Analoge Quelle Bypass
(*Ref. 10 V RMS Eingang*) 100 dB, verarbeitete Analogsignale
105 dB Digitalquelle
- **Kanaltrennung** Besser als 100 dB
- **Übersprechen** Besser als -120 dB (1 kHz)
(*beliebiger Eingang zu beliebigem Ausgang*)
- **Video-Eingangsimpedanz** 75 Ohm
- **Video-Ausgangsimpedanz** 75 Ohm
- **HDMI** V. 1.4a unterstützt 2D Video und 3D-Standard-Videoformate
mit Auflösungen bis zu 1080p 24/50/60 fps, HDMI Ethernet
Channel (HEC), Audio Return Channel (ARC), Deep Color
und x.v.Color (xvYCC)
- **Leistungsaufnahme** 75 W
- **Netzspannung** Wie an der Geräterückseite spezifiziert (kann weder
vom Fachhändler noch vom Bediener geändert werden)
- **Gesamtabmessungen** Breite SSP-800: 445 mm
Breite CT-SSP: 482 mm
Tiefe SSP-800 (ohne Anschlüsse): 419 mm
Tiefe CT-SSP (ohne Anschlüsse): 378,71 mm
Höhe SSP-800: 172 mm
Höhe CT-SSP: 177 mm
- **Nettogewicht** SSP-800: 13 kg CT-SSP: 15 kg
- **Versandgewicht** SSP-800: 17 kg CT-SSP: 22 kg

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Classé-Fachhändler.

Classé und das Classé-Logo sind Warenzeichen von B&W Group Ltd. of Lachine, Kanada. Alle Rechte vorbehalten.

AMX® ist ein eingetragenes Warenzeichen der AMX Corporation of Richardson, TX. Alle Rechte vorbehalten.

Crestion™ ist ein Warenzeichen von Crestion Electronics, Inc. of Rockleigh, NJ. Alle Rechte vorbehalten.

Control 4 ist ein Warenzeichen der Control 4 Corporation of Saltlake City UT. Alle Rechte vorbehalten.

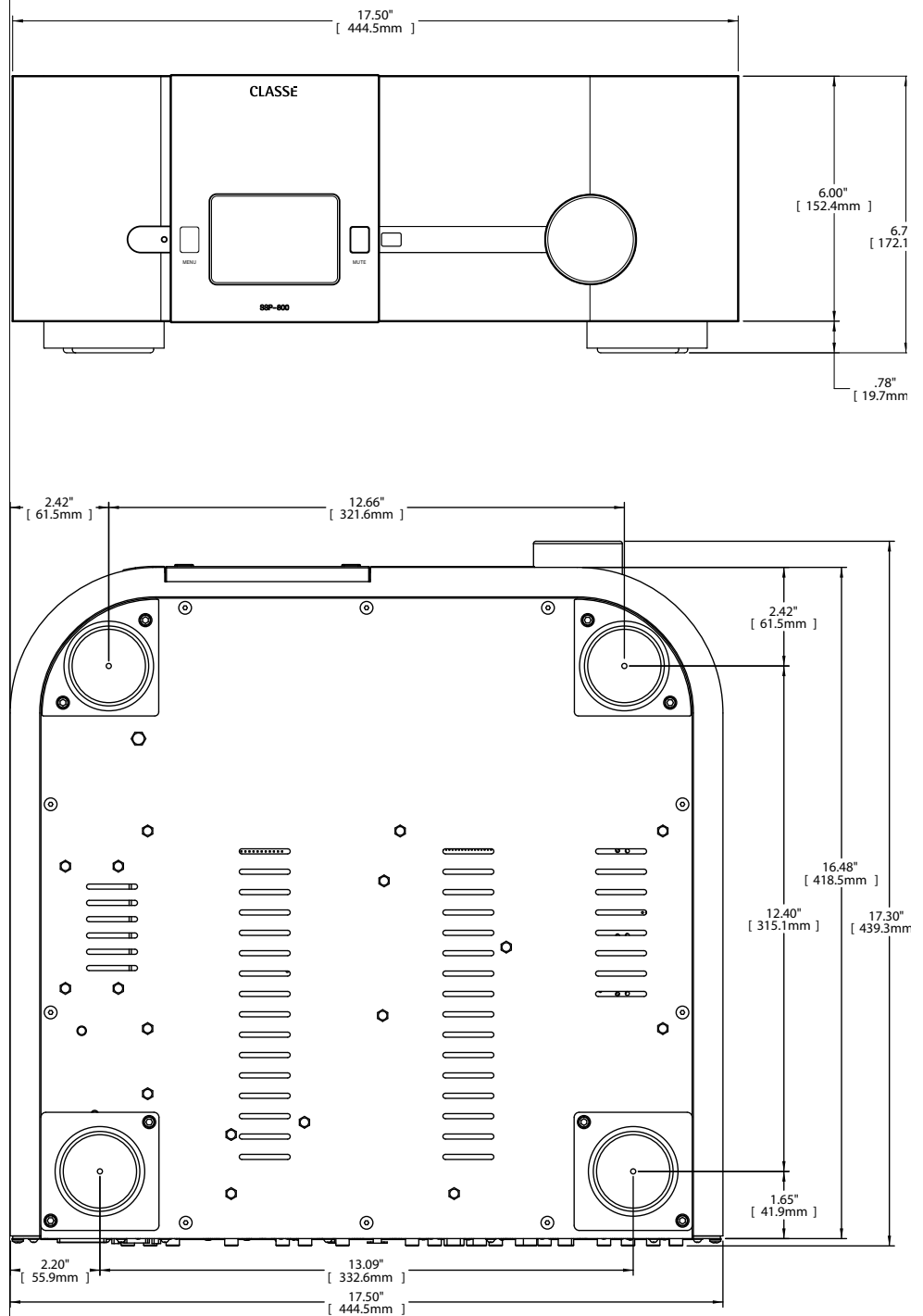
HDMI, das HDMI-Logo und High-Definition User Interface sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der HDMI Licensing LLC.

Dolby, Pro Logic und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen der Dolby Laboratories.

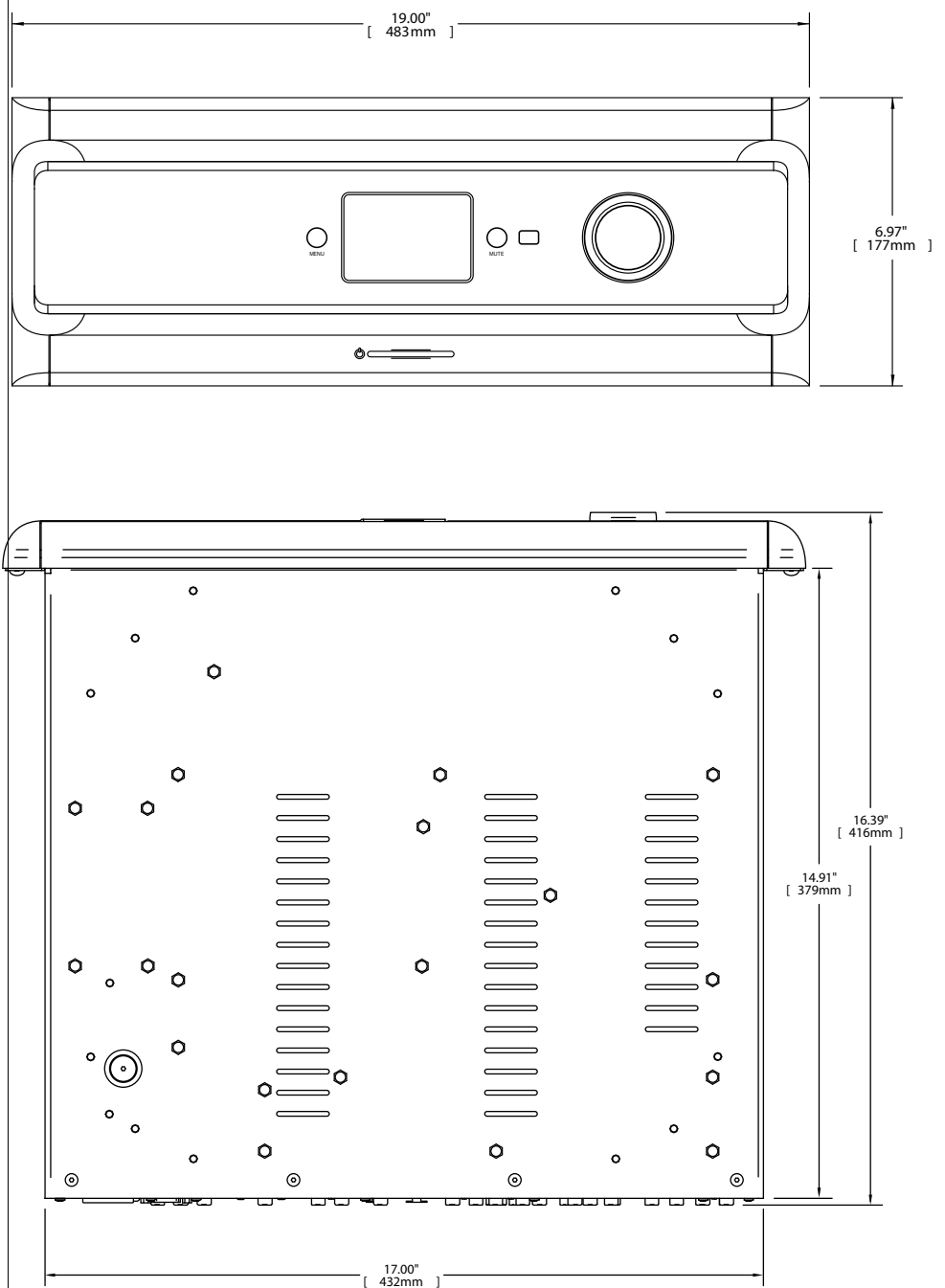
In Lizenz hergestellt. US-Patente: 5.451.942; 5.956.674; 5.974.380; 5.978.762; 6.226.616; 6.487.535; 7.212.872; 7.333.929; 7.392.195; 7.272.567 sowie weitere US- und weltweite Patente bzw. angemeldete Patente. DTS und das Symbol sind eingetragene Warenzeichen und DTS-HD, DTS-HD Master Audio und das DTS-Logo sind Warenzeichen von DTS, Inc. Das Produkt enthält Software. © DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem Stand bei Drucklegung. Änderungen vorbehalten.

Abmessungen SSP-800



Abmessungen CT-SSP



Arbeitsblatt für die Installation

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

Quelle: _____

Audioanschluss: _____

Videoanschluss: _____

Eingang: _____

CLASSE

B&W Group Ltd.

5070 François Cusson
Lachine, Quebec
Canada H8T 1B3

Fon +1 (514) 636-6384

Fax +1 (514) 636-1428

<http://www.classeaudio.com>

e-mail: cservice@classeaudio.com

Vertrieb für Deutschland und Österreich:

B&W Group Germany GmbH

Kleine Heide 12
D-33790 Halle/Westfalen

Fon +49 (5201) 8717-0

Fax +49 (5201) 73370

<http://www.classeaudio.de>

e-mail: info@bwgroup.de

Vertrieb für die Schweiz:

B&W Group (Schweiz) GmbH

Ifangstrasse 5
8952 Schlieren

Fon +41 (43) 433 6150

Fax +41 (43) 433 6159

<http://www.bwgroup.ch>

e-mail: info@bwgroup.ch